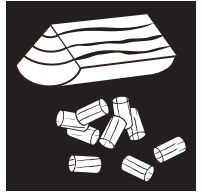


INDUO II

Bedienungsanleitung



INHALTSVERZEICHNIS

1. EINFÜHRUNG	3
Zeichenerklärung.....	3
2. TECHNISCHE DOKUMENTATION - ÖKODESIGN	4
3. TECHNISCHE DATEN	8
Ersatzteilübersicht Explosionsdarstellung.....	8
Ersatzteilübersicht Artikelnummern.....	10
Abmessungen, Gewicht und Anschluss.....	12
Brennstoffmenge.....	12
Elektrischer Anschluss.....	12
Technische Daten.....	12
Die Verpackung.....	12
4. WICHTIGE INFORMATIONEN	13
Allgemeine Warn- und Sicherheitshinweise.....	13
Erstes Anheizen.....	13
Sicherheitsabstände (Mindestabstände).....	13
Vor dem Aufstellen.....	14
Konvektionsluftleitung.....	14
5. INSTALLATION DES OFENS	15
Anschluss an den Schornstein (Kamin).....	15
Anschluss an einen Edelstahlschornstein (Kamin).....	15
Verbrennungsluft.....	15
Zufuhr einer externen Verbrennungsluft.....	15
6. KLEINE BRENNSTOFFKUNDE PELLETS	16
Was sind Pellets?.....	16
Spezifikation Holzpellets nach ENplus – A1.....	16
Brennstoffzugabe während des Pelletbetriebs.....	16
Pelletslagerung.....	16
7. KLEINE BRENNSTOFFKUNDE: SCHEITHOLZ	17
Geeignete Brennstoffe und Brennstoffmengen.....	17
Holzarten.....	17
Leistungsregelung.....	17
Saubere Verbrennung.....	17
8. TECHNOLOGIE UND SICHERHEITSFUNKTIONEN	18
Bedienkomfort.....	18
Höchste Effizienz - geringste Emissionen.....	18
Rückbrandklappe und Rauchgasklappe.....	18
Automatischer Reinigungszyklus.....	18
Überhitzung.....	18
Niedertemperatur - Abschaltung.....	18
Elektrische Überstromsicherung.....	18
Komponentenüberwachung.....	18
Schneckenmotorüberwachung.....	18
9. MONTAGE/ DEMONTAGE STEIN UND OPTIONEN	19
Demontage Stein.....	19
Umrüsten auf Rauchrohr Anschluss hinten.....	20
10. RÜCKBRAND - UND RAUCHGASKLAPPE	21
Inbetriebnahme.....	21
Scheitholz nachlegen / Öffnen der Rauchgasklappe.....	21

11. ABLAUSCHSCHEMA PELLET-SCHEITHOLZBETRIEB	22
12. KOMFORTOPTIONEN	23
Raumsensor/Funkraumsensor	23
Schnittstelle	23
Externe Anforderung	23
Serielle Schnittstelle	23
USB Anschluss	23
Externes Raumthermostat	23
Externer Anschluss Kabelbrücke	23
Option RIKA FIRENET 2nd Generation	23
RIKA VOICE Sprachsteuerung	23
13. PFLEGE	24
Brennmulde reinigen	24
Türkontakt kontrollieren	24
Reinigung Flammtemperaturfühler	24
Aschelade entleeren	24
Türglas reinigen	24
Reinigen lackierter Flächen	24
14. REINIGUNG	25
Konvektionsluftöffnungen	25
Verbrennungsluft - Ansaugstutzen	25
Pelletbehälter reinigen	25
Lager	25
Türdichtung inspizieren	25
Rauchgaszüge und Rauchgassammelkanal reinigen	25
Reinigung Rauchgasumlenkungsbereich	26
Reinigen der Rauchgaswege	26
15. PROBLEMFÄLLE – MÖGLICHE LÖSUNGEN	27
Problemfall 1	27
Problemfall 2	27
Problemfall 3	27
16. ANLEITUNG ZUM INBETRIEBNAHMEPROTOKOLL	28
Betreibereinweisung	28
17. GARANTIEBEDINGUNGEN	30
18. GEWÄHRLEISTUNGSBEDINGUNGEN	30
19. ANGABEN ZUR ENTSORGUNG	31
Angaben zu den einzelnen Gerätebestandteilen	31
Auszug aus dem Abfallschlüssel der Verordnung über das Europäische Abfallverzeichnis	31
Elektro-Entsorgung und Recycling	31
20. EINHALTUNG DER EU-BESTIMMUNGEN	31

1. EINFÜHRUNG

Zeichenerklärung



...wichtiger
Hinweis



...praktischer
Tipp



...Sechskant #8



...Sechskant #10



...Innensechskant
#6



...per Hand



...mit Metaflux
schmieren



...Eisensäge

Kontaktangaben des Herstellers

Hersteller:	RIKA Innovative Ofentechnik GmbH
Kontakt:	Andreas Bloderer
Anschrift:	Müllerviertel 20 4563 Micheldorf Austria

Angaben zum Gerät

Modellkennung:	INDUO II PELLET
Gleichwertige Modelle:	-
Prüflabor:	Technische Universität Wien, Getreidemarkt 9/166, 1060 Wien, Austria
Prüflabor Nr.:	1746
Prüfbericht Nr.:	PL-12101/1-P
Angewendete harmonisierte Normen:	EN14785:2006
Andere angewendete Normen/technische Spezifikationen:	-
Indirekte Heizfunktion:	Nein
Direkte Wärmeleistung:	10,0 kW
Indirekte Wärmeleistung:	-

Eigenschaften beim Betrieb mit dem bevorzugten Brennstoff

Raumheizungs-Jahresnutzungsgrad η_s :	80,6 %
Raumheizungs-Jahresnutzungsgrad RIKATRONIC η_s :	-
Energieeffizienzindex:	122
Energieeffizienzindex RIKATRONIC:	-

Besondere Vorkehrungen bei Zusammenbau, Installation oder Wartung

Die Brandschutz- und Sicherheitsabstände unter anderem zu brennbaren Baustoffen müssen unbedingt eingehalten werden!
Der Feuerstätte muss immer ausreichend Verbrennungsluft zuströmen können. Luftabsaugende Anlagen können die Verbrennungsluftversorgung stören!
Bei der Schornsteindimensionierung müssen die Abgaswerte des Gerätes beachtet werden!

Eigenschaften beim ausschließlichen Betrieb mit dem bevorzugten Brennstoff

Wärmeleistung			
Nennwärmeleistung	P_{nom}	10,0	kW
Mindestwärmeleistung	P_{min}	3,0	kW
Thermischer Wirkungsgrad			
Wirkungsgrad bei Nennwärmeleistung	$\eta_{th,nom}$	91	%
Wirkungsgrad bei Mindestwärmeleistung	$\eta_{th,min}$	94,1	%
Hilfsstromverbrauch			
Bei Nennwärmeleistung	$e_{l,max}$	0,02	kW
Bei Mindestwärmeleistung	$e_{l,min}$	0,01	kW
Im Bereitschaftszustand	$e_{l,sB}$	0,003	kW
Leistungsbedarf der Pilotflamme			
Leistungsbedarf Pilotflamme	P_{pilot}	n.A.	kW

Art der Wärmeleistung/Raumtemperaturkontrolle	
einstufige Wärmeleistung, keine Raumtemperaturkontrolle	Ja
zwei oder mehr manuell einstellbare Stufen, keine Raumtemperaturkontrolle (**)	Nein
Raumtemperaturkontrolle mit mechanischem Thermostat (**)	Nein
mit elektronischer Raumtemperaturkontrolle (**)	Nein
mit elektronischer Raumtemperaturkontrolle und Tageszeitregelung (**)	Nein
mit elektronischer Raumtemperaturkontrolle und Wochentagsregelung (**)	Nein
Raumtemperaturkontrolle mit Präsenzerkennung (**)	Nein
Raumtemperaturkontrolle mit Erkennung offener Fenster (**)	Nein
mit Fernbedingungs Optionen (**)	Nein

Angaben zum Brennstoff

Brennstoff	bevorzugter Brennstoff:	sonstige geeignete Brennstoffe:	η_s [%]	Raumheizungs-Emissionen bei Nennwärmeleistung (*)				Raumheizungs-Emissionen bei Mindestwärmeleistung (*)(**)			
				PM	OGC	CO	NO _x	PM	OGC	CO	NO _x
				mg/Nm ³ (13% O ₂)				mg/Nm ³ (13% O ₂)			
Scheitholz, Feuchtigkeitsgehalt ≤ 25 %	Nein	Nein	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Scheitholz RIKATRONIC, Feuchtigkeitsgehalt ≤ 25 %	Nein	Nein	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Pressholz, Feuchtigkeitsgehalt < 12 %	Ja	Nein	80,6	10	3	42	130	-	-	-	-
Sonstige holzartige Biomasse	Nein	Nein	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Nicht-holzartige Biomasse	Nein	Nein	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Anthrazit und Trockendampfkohle	Nein	Nein	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Steinkohlekoks	Nein	Nein	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Schwelkoks	Nein	Nein	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Bituminöse Kohle	Nein	Nein	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Braunkohlebriketts	Nein	Nein	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Torfbriketts	Nein	Nein	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Briketts aus einer Mischung aus fossilen Brennstoffen	Nein	Nein	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sonstige fossile Brennstoffe	Nein	Nein	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Briketts aus einer Mischung aus Biomasse und festen Brennstoffen	Nein	Nein	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sonstige Mischung aus Biomasse und festen Brennstoffen	Nein	Nein	-	-	-	-	-	-	-	-	-

(*) PM = Staub, OGC = gasförmige organische Verbindungen, CO = Kohlenmonoxid, NO_x = Stickoxide

(**) Nur bei Anwendung der Korrekturfaktoren F(2) oder F(3) erforderlich.

Unterzeichnet für den Hersteller und im Namen des Herstellers von:
Andreas Bloderer / Produktmanagement

Micheldorf, 16.12.2021

RIKA®

Innovative Ofentechnik GmbH
A-4563 Micheldorf, Müllerviertel 20
Tel: +43 (0)7582/686-14, Fax DW: -43
www.rika.at

Andreas Bloderer

Kontaktangaben des Herstellers

Hersteller:	RIKA Innovative Ofentechnik GmbH
Kontakt:	Andreas Bloderer
Anschrift:	Müllerviertel 20 4563 Micheldorf Austria

Angaben zum Gerät

Modellkennung:	INDUO II SCHEITHOLZ
Gleichwertige Modelle:	-
Prüflabor:	Technische Universität Wien, Getreidemarkt 9/166, 1060 Wien, Austria
Prüflabor Nr.:	1746
Prüfbericht Nr.:	PL-12101/2-P
Angewendete harmonisierte Normen:	EN13240:2001/A2:2004/AC:2007
Andere angewendete Normen/technische Spezifikationen:	-
Indirekte Heizfunktion:	Nein
Direkte Wärmeleistung:	10,0 kW
Indirekte Wärmeleistung:	-

Eigenschaften beim Betrieb mit dem bevorzugten Brennstoff

Raumheizungs-Jahresnutzungsgrad η_s :	75,6 %
Raumheizungs-Jahresnutzungsgrad RIKATRONIC η_s :	75,6 %
Energieeffizienzindex:	114
Energieeffizienzindex RIKATRONIC:	114

Besondere Vorkehrungen bei Zusammenbau, Installation oder Wartung

Die Brandschutz- und Sicherheitsabstände unter anderem zu brennbaren Baustoffen müssen unbedingt eingehalten werden!
Der Feuerstätte muss immer ausreichend Verbrennungsluft zuströmen können. Luftabsaugende Anlagen können die Verbrennungsluftversorgung stören!
Bei der Schornsteindimensionierung müssen die Abgaswerte des Gerätes beachtet werden!

Eigenschaften beim ausschließlichen Betrieb mit dem bevorzugten Brennstoff

Wärmeleistung			
Nennwärmeleistung	P_{nom}	10,0	kW
Mindestwärmeleistung	P_{min}	5,0	kW
Thermischer Wirkungsgrad			
Wirkungsgrad bei Nennwärmeleistung	$\eta_{th,nom}$	86	%
Wirkungsgrad bei Mindestwärmeleistung	$\eta_{th,min}$	85,9	%
Hilfsstromverbrauch*			
Bei Nennwärmeleistung	$e_{l,max}$	0,02	kW
Bei Mindestwärmeleistung	$e_{l,min}$	0,01	kW
Im Bereitschaftszustand	$e_{l,sB}$	0,003	kW
Leistungsbedarf der Pilotflamme			
Leistungsbedarf Pilotflamme	P_{pilot}	n.A.	kW

*RIKATRONIC

Art der Wärmeleistung/Raumtemperaturkontrolle	
einstufige Wärmeleistung, keine Raumtemperaturkontrolle	Ja
zwei oder mehr manuell einstellbare Stufen, keine Raumtemperaturkontrolle (**)	Nein
Raumtemperaturkontrolle mit mechanischem Thermostat (**)	Nein
mit elektronischer Raumtemperaturkontrolle (**)	Nein
mit elektronischer Raumtemperaturkontrolle und Tageszeitregelung (**)	Nein
mit elektronischer Raumtemperaturkontrolle und Wochentagsregelung (**)	Nein
Raumtemperaturkontrolle mit Präsenzerkennung (**)	Nein
Raumtemperaturkontrolle mit Erkennung offener Fenster (**)	Nein
mit Fernbedingungs Optionen (**)	Nein

Angaben zum Brennstoff

Brennstoff	bevorzugter Brennstoff:	sonstige geeignete Brennstoffe:	η_s [%]	Raumheizungs-Emissionen bei Nennwärmeleistung (*)				Raumheizungs-Emissionen bei Mindestwärmeleistung (*)(**)			
				PM	OGC	CO	NO _x	PM	OGC	CO	NO _x
				mg/Nm ³ (13% O ₂)				mg/Nm ³ (13% O ₂)			
Scheitholz, Feuchtigkeitsgehalt ≤ 25 %	Ja	Nein	75,6	27	28	792	101	-	-	-	-
Scheitholz RIKATRONIC, Feuchtigkeitsgehalt ≤ 25 %	Ja	Nein	75,6	27	28	792	101	-	-	-	-
Pressholz, Feuchtigkeitsgehalt < 12 %	Nein	Nein	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sonstige holzartige Biomasse	Nein	Nein	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Nicht-holzartige Biomasse	Nein	Nein	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Anthrazit und Trockendampfkohle	Nein	Nein	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Steinkohlekoks	Nein	Nein	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Schwelkoks	Nein	Nein	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Bituminöse Kohle	Nein	Nein	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Braunkohlebriketts	Nein	Nein	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Torfbriketts	Nein	Nein	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Briketts aus einer Mischung aus fossilen Brennstoffen	Nein	Nein	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sonstige fossile Brennstoffe	Nein	Nein	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Briketts aus einer Mischung aus Biomasse und festen Brennstoffen	Nein	Nein	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sonstige Mischung aus Biomasse und festen Brennstoffen	Nein	Nein	-	-	-	-	-	-	-	-	-

(*) PM = Staub, OGC = gasförmige organische Verbindungen, CO = Kohlenmonoxid, NO_x = Stickoxide

(**) Nur bei Anwendung der Korrekturfaktoren F(2) oder F(3) erforderlich.

Unterzeichnet für den Hersteller und im Namen des Herstellers von:
Andreas Bloderer / Produktmanagement

Micheldorf, 16.12.2021

RIKA[®]

Innovative Ofentechnik GmbH
A-4563 Micheldorf, Müllerviertel 20
Tel: +43 (0)7582/686-14, Fax DW: -43
www.rika.at

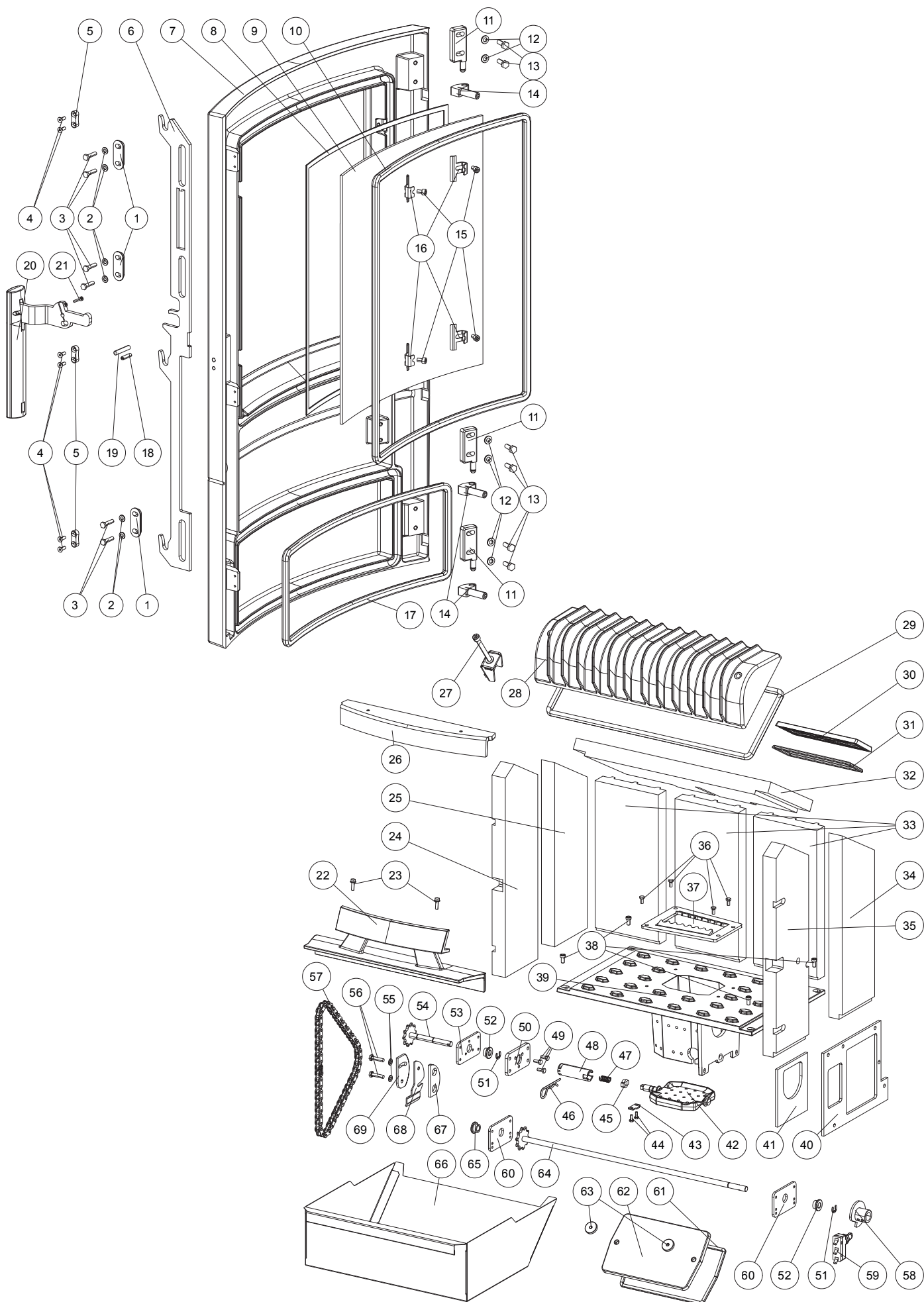
Andreas Bloderer

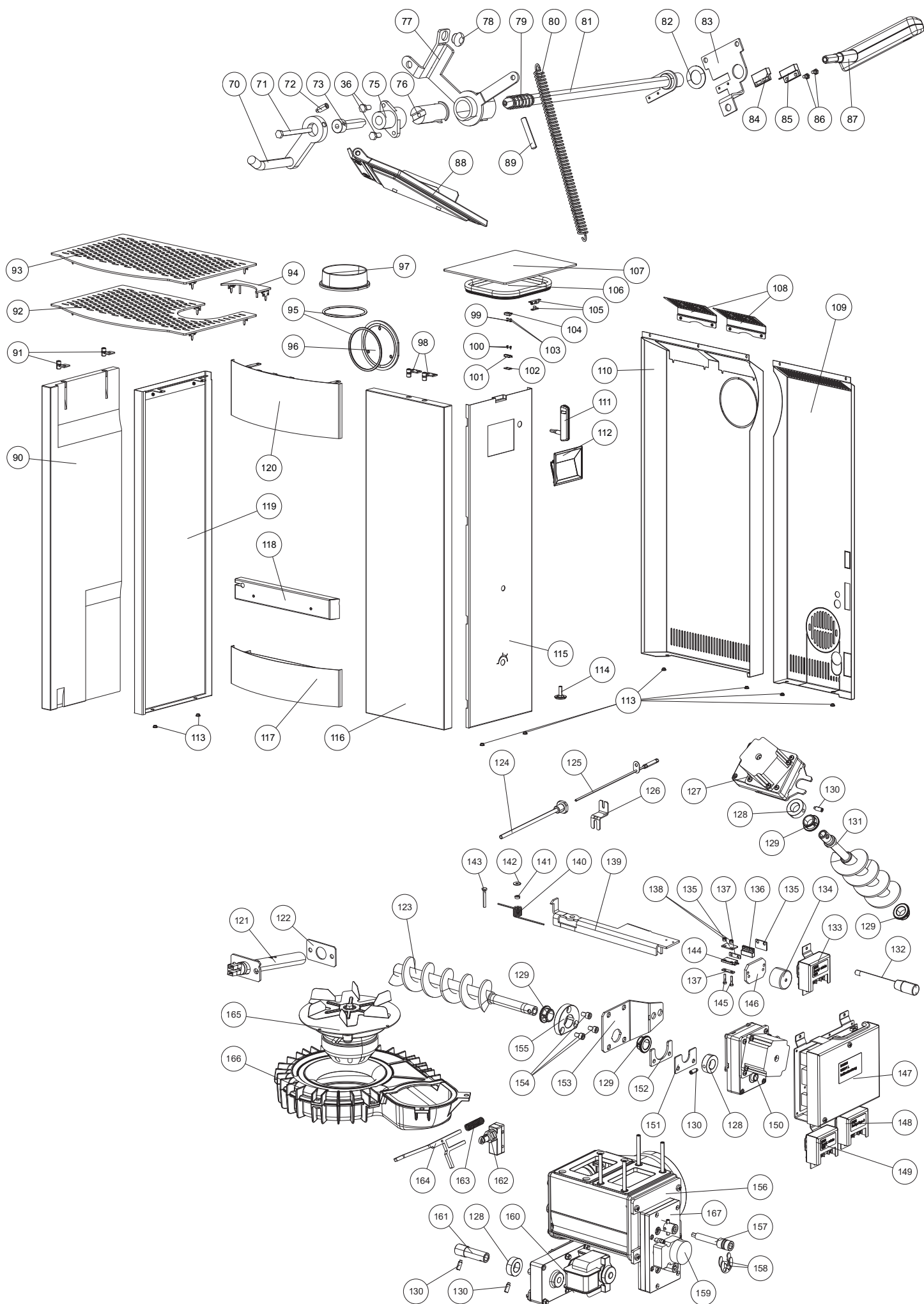
Technische und optische Änderungen, sowie Satz- und Druckfehler vorbehalten

© 2021 | RIKA Innovative Ofentechnik GmbH

3. TECHNISCHE DATEN

Ersatzteilübersicht Explosionsdarstellung





Ersatzteilübersicht Artikelnummern

Nr.	Art.Nr.	Bezeichnung
1	L02007	Führungsstein
2	N111965	Scheibe M05
3	N111866	SK-Schraube M05X20
4	N111856	ISK-Senkschraube M04x12
5	L01957	Verschlussplatte
6	L02010	Türverriegelung
7	B16564	Feuerraumtür metallic komplett
	B16972	Feuerraumtür schwarz komplett
8	N103693	Flachdichtung schwarz 8x2
9	Z34303	Türglas (Glaskeramik)
10	N112551	Runddichtschnur grau D11 (1m)
11	Z34472	Scharnierplatte
12	N112175	Scheibe
13	N103964	SK-Schraube M06x16
14	Z34457	Scharnier
15	N112075	ISK-Schraube M05X08
16	L02574	Glashalter
17	N112551	Runddichtschnur grau D11 (1m)
18	N111637	Schaftschraube Türgriff M05X20
19	N111798	Zylinderstift Türgriff
20	B16565	Türgriff kpl.
21	N112065	Zylinderschraube M03X14
22	Z34554	Holzfänger metallic
	Z36928	Holzfänger schwarz
23	N111947	Gewindefurchende Schraube M05x16
24	Z34412	Innenauskleidung vorne links
25	Z34411	Innenauskleidung hinten links
26	Z34553	Scheibenluftumlenkung metallic
	Z36252	Scheibenluftumlenkung schwarz
27	Z35555	Schraubwinkel mit ISK-Schraube
28	B18224	Wärmetauscherdeckel metallic
	B16679	Wärmetauscherdeckel schwarz
29	N111320	Dichtschnur grau D14
30	B16682	RG-Schachtdeckel
31	N103066	Runddichtschnur schwarz D06
32	Z36658	Umlenkplatte
33	Z34409	Innenauskleidung hinten
34	Z34410	Innenauskleidung hinten rechts
35	Z34413	Innenauskleidung vorne rechts
36	N103560	SK-Schraube M05x10
37	L02008	Brennmuldeneinsatz
38	N111846	ISK-Schraube M06x12
39	Z36643	Brennmulde
40	Z34468	Dichtung
41	Z36935	Dichtung
42	Z34244	Kipprost
43	L02044	Halterung Kipprost
44	N112148	SK-Schraube M04X10
45	L01875	Mitnehmerplatte Kipprost
46	N112470	Federstecker
47	N108131	Druckfeder
48	Z33924	Zwischenwelle Kipprost

Nr.	Art.Nr.	Bezeichnung
49	N107521	SK-Schraube M05x12
50	Z34824	Lagerklemmplatte metallic
	Z34965	Lagerklemmplatte schwarz
51	N104718	Wellensicherung D08
52	N108310	Sinterlager ID10
53	Z34757	Lagerplatte oben metallic
	Z34966	Lagerplatte oben schwarz
54	B16553	Kettenrad oben
55	N100172	Scheibe
56	N110928	Schraube M06X25
57	Z34557	Kette Kipprost
58	B16559	Schaltscheibe Kipprostkontakt
59	N111825	Kontaktschalter
60	Z34461	Lagerplatte unten metallic
	Z34964	Lagerplatte unten schwarz
61	N111631	Runddichtschnur grau D06
62	B16680	Putzdeckel
63	N112093	Rändelmutter (Putzdeckel)
64	B16957	Kettenrad unten
65	Z34555	Sinterlager ID 10,2 Kettenrad aussen
66	L02952	Aschelade
67	Z35158	Abstandhalter Kettenführung/ Spannscheibe
68	Z35302	Kettenführung
69	Z35303	Spannscheibe
70	B16675	Klappenhebel RG-Klappe
71	N112283	Sechskantschraube M05X55
72	N112499	Gewindestift M6x16
73	Z36535	Klappenwelle
75	Z36925	Lager
76	Z36926	Klappenwelle
77	B18135	Klappenhebel
78	Z18997	Gummipuffer
79	N112321	Druckfeder
80	Z34471	Zugfeder RG-Klappe
81	B18087	Verschlusswelle
82	N112120	O-Ring
83	L02954	Halteblech Welle
84	N111732	Magnetschalter Oberteil
85	N111733	Magnetschalter Unterteil
86	N112409	ISK Schraube M03X05
87	B17925	Öffner Rauchgasklappe
88	B17340	Rauchgasklappe komplett
89	N112315	Zylinderstift
90	Z34565	Stein seitlich Speckstein (optional)
91	B18082	Steinhalter
92	B16576	Konvektionsdeckel metallic kpl.
	B16965	Konvektionsdeckel schwarz kpl.
93	E15143	Deckel, Rauchrohranschluss hinten, Metallic
	E15356	Deckel, Rauchrohranschluss hinten, Schwarz
94	B16577	Rauchrohrdeckel metallic

Achtung: Bitte beachten Sie, dass es bei pulverbeschichteten Ersatzteilen trotz sorgfältiger Arbeitsweise zu geringfügigen Farbton- bzw. Effektunterschieden kommen kann. Verkleidungsteile mit kleineren Beschädigungen können nicht ausgebessert werden und müssen daher als Ersatzteil ausgetauscht werden. Es gibt für die lackierten Verkleidungsteile keine passende RAL-Farbe.

Nr.	Art.Nr.	Bezeichnung
	B16966	Rauchrohrdeckel schwarz
96	Z21690	Blinddeckel metallic
97	Z30137	Rauchgasstutzen (ohne Dichtung) metallic D150
	Z20556	Rauchgasstutzen (ohne Dichtung) schwarz D150
98	B17100	Steinhalter
99	N112143	Sechskantmutter M03
100	N111842	ISK-Schraube M03x10
101	N111733	Magnetschalter Unterteil
102	L01445	Schalterdistanz
103	N112144	Scheibe M03
104	N111732	Magnetschalter Oberteil
105	N110461	Doppelkugelschnapper
106	N111731	Behälterdichtung
107	B16578	Behälterdeckel kpl. metallic
	B16971	Behälterdeckel kpl. schwarz
108	Z34994	Putzdeckel metallic
	Z34995	Putzdeckel schwarz
109	Z36659	Rückwand rechts metallic
	Z36661	Rückwand rechts schwarz
110	Z34486	Rückwand links metallic
	Z34971	Rückwand links schwarz
111	B17925	Öffner Rauchgasklappe
112	B16574	Touchdisplay steckbar
113	N111730	Durchführungstülle
114	N112490	Höhenverstellerschraube schwarz
115	B17924	Seitenverkleidung rechts metallic
	B17931	Seitenverkleidung rechts schwarz
116 *1	Z34483	Stein vorne Speckstein
	E15755	Front Quarz Anthrazit
	Z36545	Stein vorne weiß
117	B16570	Blende unten metallic
	B16960	Blende unten schwarz
118	Z34479	Kabelabdeckung metallic
	Z34967	Kabelabdeckung schwarz
119	B16566	Seitenverkleidung Stahl links metallic
	B16964	Seitenverkleidung Stahl links schwarz
120	B16568	Front oben metallic
	B16961	Front oben schwarz
121	B17923	Keramikzündung
122	Z36293	Dichtung Zündung
123	Z34464	Einschubschnecke
124	B15248	Flammsensorrohr
125	B16676	Flammtemperatursensor
126	L01954	Andrückwinkel
127	N111862	Schneckenmotor stufenlos
128	Z11915	Klemmring Schnecke
129	Z35182	Gleitlager D16
130	N112499	Gewindestift M6x16
131	Z34463	Austragschnecke
132	B16798	Griffstange Rückbrandklappe
133	B16030	Zusatzplatine Motor, inkl. Kabel

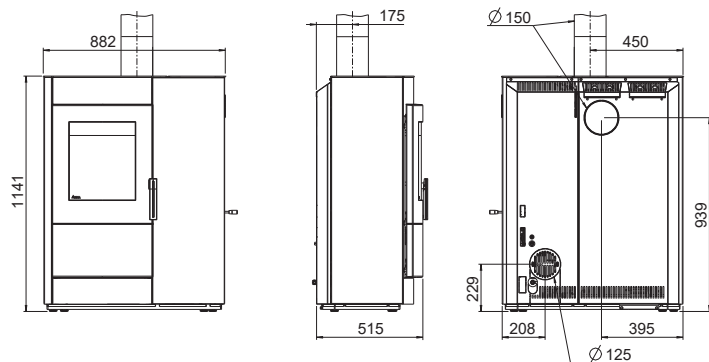
Nr.	Art.Nr.	Bezeichnung
134	Z34790	Elektrohaftmagnet
135	L01445	Schalterdistanz
136	N111732	Magnetschalter Oberteil
137	L02310	Schalterschutzplatte
138	N111942	Sicherungsmutter
139	Z34885	Klappenauflöser
140	Z34529	Schenkelfeder
141	Z35524	Distanz
142	N104195	Scheibe
143	N112299	Sechskantschraube M04X30
144	N111733	Magnetschalter Unterteil
145	N112044	ISK Schraube M03X16
146	L02012	Magnetgegenplatte
147	B16561	Hauptplatine USB11
148	B16672	Zusatzplatine
149	B16671	Zusatzplatine
151	L02250	Lagerhalteplatte (Einschubschnecke)
152	L02605	Lagerbundplatte
153	L02604	Motorplatte
154	N111967	ISK-Schraube M06
155	Z35752	Lagerhaltering
156	B16547	Luftregler komplett
157	B18088	Antriebsverlängerung
158	N112220	Wellensicherung
159	N111817	Luftreglermotor
160	N111880	Kipprostmotor
161	Z34467	Kupplung Kipprostmotor
162	N111825	Kontaktschalter
163	N112309	Druckfeder Türkontakt
164	Z35156	Anschlagstange Türschalter
165	B19655	Gebläsemotor verpackt
166	B16951	Saugzuggebläsegehäuse
167	B16464	Getriebe Luftregler
	N111604	Sicherung 2,5 A
	Z34841	Kabel für Zusatzplatine
	E15745	Dichtungsset INDUO II
	B16581	Kabelbaum

*1

Front Quarz nur noch mit Seitenverkleidung Metallic verfügbar

Achtung: Bitte beachten Sie, dass es bei pulverbeschichteten Ersatzteilen trotz sorgfältiger Arbeitsweise zu geringfügigen Farbton- bzw. Effektunterschieden kommen kann. Verkleidungsteile mit kleineren Beschädigungen können nicht ausgebessert werden und müssen daher als Ersatzteil ausgetauscht werden. Es gibt für die lackierten Verkleidungsteile keine passende RAL-Farbe.

Abmessungen, Gewicht und Anschluss



Abmessungen

Höhe	[mm]	1141
Breite	[mm]	882
Korpustiefe	[mm]	515

Gewicht

Gewicht ohne Speckstein	[kg]	305
Gewicht mit Speckstein	[kg]	345
Gewicht mit seitlichem Speckstein (optional)	[kg]	385

Rauchrohranschluss

Durchmesser	[mm]	150
Tiefe von Ofenrückseite zu Mitte Rauchrohr	[mm]	175
Abstand seitlich	[mm]	450
Anschluss hinten Anschlusshöhe	[mm]	939
Anschluss hinten Abstand seitlich	[mm]	395

Frischlufthanschluss

Durchmesser	[mm]	125
Anschlusshöhe	[mm]	229
Abstand seitlich	[mm]	208

Brennstoffmenge

	Nennlast	Teillast
Scheitholzbetrieb	2,8 kg	1,4 kg
Pelletbetrieb	~2,2 kg/h*	~0,7 kg/h*
Brenndauer bei vollem Pelletbehälter	~14 h*	~53 h*

* Praxiswerte, können je nach Pelletqualität abweichen.

Hinweis

Der Pelletverbrauch hängt von der Größe der Pellets ab. Je größer die Pellets, desto langsamer die Zufuhr und umgekehrt.

Elektrischer Anschluss

Der Ofen wird mit einem ca. 2m langen Anschlusskabel mit Eurostecker geliefert. Dieses Kabel ist an eine 230Volt/50Hz Steckdose anzuschließen. Die durchschnittliche elektrische Leistungsaufnahme beträgt im regulären Heizbetrieb etwa 20 Watt. Während des automatischen Anzündvorganges ca. 150 Watt. Das Anschlusskabel muss so gelegt werden, dass jeglicher Kontakt mit heißen oder scharfkantigen Außenflächen des Ofens vermieden wird.

Technische Daten

Technische Daten

Heizleistungsbereich	[kW]	3 - 10
Raumheizvermögen abhängig von der Hausisolierung	[m³]	70 - 260
Brennstoffverbrauch für Pelletbetrieb	[kg/h]	≤2,4
Pelletbehälterkapazität*	[l]/[kg]	51/~33
Netzanschluss	[V]/[Hz]	230/50
durchschnittliche elektrische Leistungsaufnahme	[W]	~ 20
Sicherung	[A]	2,5 AT

Daten im Pelletbetrieb

Heizleistungsbereich	[kW]	3 - 10
Frischlufthbedarf	[m³/h]	22
Wirkungsgrad Pelletbetrieb	[%]	91
CO ₂ Gehalt	[%]	13,3
CO-Emission bez. 13% O ₂	[mg/m _N ³]	42
Staub-Emissionen	[mg/m _N ³]	10
Abgasmassenstrom	[g/s]	5,4
Abgastemperatur	[°C]	214,7
Kaminzugbedarf	[Pa]	3

Daten im Scheitholzbetrieb

Heizleistungsbereich	[kW]	5 - 10
Frischlufthbedarf	[m³/h]	26
Wirkungsgrad Scheitholzbetrieb	[%]	86
CO ₂ Gehalt	[%]	9,7
CO-Emission bez. 13% O ₂	[mg/m _N ³]	792
Staub-Emissionen	[mg/m _N ³]	27
Abgasmassenstrom	[g/s]	10,1
Abgastemperatur	[°C]	216,2
Kaminzugbedarf	[Pa]	12

* Fassungsvermögen in kg kann aufgrund unterschiedlicher Pelletschüttdichten abweichen.

Der Eigentümer der Kleinf Feuerungsanlage oder der über die Kleinf Feuerungsanlage Verfügungsberechtigte hat die technische Dokumentation aufzubewahren und auf Verlangen der Behörde oder des Schornsteinfegers vorzulegen.

Hinweis

Bitte beachten Sie die nationalen und europäischen Normen, sowie örtliche Vorschriften, die für die Installation und den Betrieb der Feuerstätte zutreffend sind!

Die Verpackung

Ihr erster Eindruck ist uns wichtig!

Die Verpackung Ihres neuen Kaminofens bietet einen hervorragenden Schutz gegen Beschädigung. Beim Transport können aber trotzdem Schäden an Ofen und Zubehör entstanden sein.

Hinweis

Bitte prüfen Sie daher Ihren Kaminofen nach Erhalt sorgfältig auf Schäden und Vollständigkeit! Melden Sie Mängel unverzüglich Ihrem Ofenfachhändler! Achten Sie bitte beim Auspacken besonders darauf, dass die Steinverkleidung unversehrt bleibt. Es können sehr leicht Kratzer am Material entstehen. Steinverkleidungen sind von der Garantie ausgenommen.

Die Verpackung Ihres neuen Kaminofens ist weitgehend umweltneutral.

Tipp

Das Holz der Verpackung ist nicht oberflächenbehandelt und kann daher, nachdem Sie eventuelle Nägel bzw. Schrauben entfernt haben, in Ihrem Ofen verbrannt werden. Der Karton und die Folie (PE) können problemlos den kommunalen Abfallsammelstellen zur Wiederverwertung zugeführt werden.

Allgemeine Warn- und Sicherheitshinweise

Beachten Sie unbedingt die folgenden allgemeinen Warnhinweise.

- Lesen Sie vor der Installation und Inbetriebnahme des Ofens das gesamte Handbuch gründlich durch. Beachten Sie unbedingt die nationalen Bestimmungen und Gesetze, sowie die örtlich gültigen Vorschriften und Regeln.
- RIKA Öfen dürfen nur in Wohnräumen mit normaler Luftfeuchtigkeit (trockene Räume nach VDE 0100 Teil 200) aufgestellt werden. Die Öfen sind nicht spritzwassergeschützt und dürfen nicht in Nassräumen aufgestellt werden.
- Für den Transport Ihres Heizgerätes dürfen nur zugelassene Transporthilfen mit ausreichender Tragfähigkeit verwendet werden.
- Ihr Heizgerät ist nicht zur Verwendung als Leiter oder Standgerüst geeignet.
- Durch den Abbrand von Brennmaterial wird Wärmeenergie frei, die zu einer starken Erhitzung der Oberfläche des Heizgerätes, der Türen, der Tür- und Bediengriffe, der Türgläser, der Rauchrohre und gegebenenfalls der Frontwand des Heizgerätes führt. Die Berührung dieser Teile ohne entsprechende Schutzbekleidung oder Hilfsmittel wie z. B. Hitzeschutzhandschuhe oder Betätigungsmittel (Bediengriff), ist zu unterlassen.
- Machen Sie Ihre Kinder auf diese besondere Gefahr aufmerksam und halten Sie sie während des Heizbetriebes vom Heizgerät fern.
- Verbrennen Sie ausschließlich das genehmigte Heizmaterial.
- Das Verbrennen oder Einbringen von leicht brennbaren oder explosiven Stoffen, wie leere Spraydosen und dgl. in den Brennraum, sowie deren Lagerung in unmittelbarer Nähe Ihres Heizgerätes, ist wegen Explosionsgefahr strengstens verboten.
- Beim Nachheizen sollen keine weiten oder leicht brennbaren Kleidungsstücke getragen werden.
- Achten Sie darauf, dass keine Glutstücke aus dem Brennraum auf brennbares Material fallen.
- Das Abstellen von nicht hitzebeständigen Gegenständen auf dem Heizgerät oder in dessen Nähe ist verboten.
- Legen Sie keine Wäschestücke zum Trocknen auf den Ofen.
- Ständer zum Trocknen von Kleidungsstücken oder dgl. müssen in ausreichendem Abstand vom Heizgerät aufgestellt werden – AKUTE BRANDGEFAHR!
- Beim Betrieb Ihres Heizgerätes ist das Verarbeiten von leicht brennbaren und explosiven Stoffen im selben oder in angrenzenden Räumen verboten.
- Wird der Ofen im Dauerbetrieb beheizt, ist ein erhöhter Verschleiß speziell der thermisch belasteten Teile die Folge. Es können sich die Reinigungsintervalle verkürzen. Bitte daher unbedingt die Vorgaben für die Reinigung und Wartung einhalten!

Hinweis

Abfallstoffe und Flüssigkeiten dürfen im Ofen nicht verbrannt werden!

Hinweis

ACHTUNG beim Befüllen des Vorratsbehälters. Die Öffnung des Pelletbehälters ist ausreichend dimensioniert, um ein problemloses Einfüllen zu gewährleisten. Achten Sie penibel darauf, dass keine Pellets auf die Konvektionsrippen und den heißen Ofenkörper fallen. Es kann dadurch zu einer starken Rauchentwicklung kommen.

Tipp

Wir empfehlen daher ein Nachfüllen des Vorratbehälters bei kaltem Ofen.

Hinweis

Verschließen Sie keinesfalls die Konvektionsöffnungen Ihres Kaminofens um ein Überhitzen der eingebauten Komponenten zu vermeiden!

Hinweis

Ihr Kaminofen wird sich während der Aufheiz- und Abkühlphase ausdehnen und zusammenziehen. Das kann unter Umständen zu leichten Dehn- bzw. Knackgeräuschen führen. Dies ist ein normaler Vorgang und stellt keinen Reklamationsgrund dar.

Erstes Anheizen

Der Ofenkörper, ebenso diverse Stahl- und Gussteile sowie die Rauchrohre, werden mit einem hitzebeständigen Lack lackiert. Beim ersten Anheizen trocknet der Lack noch etwas nach. Es kann dabei zu einer geringfügigen Geruchsentwicklung kommen. Das Berühren bzw. Reinigen der lackierten Flächen während der Aushärtephase ist zu vermeiden. Das Aushärten des Lackes ist nach dem Betrieb mit großer Leistung beendet.

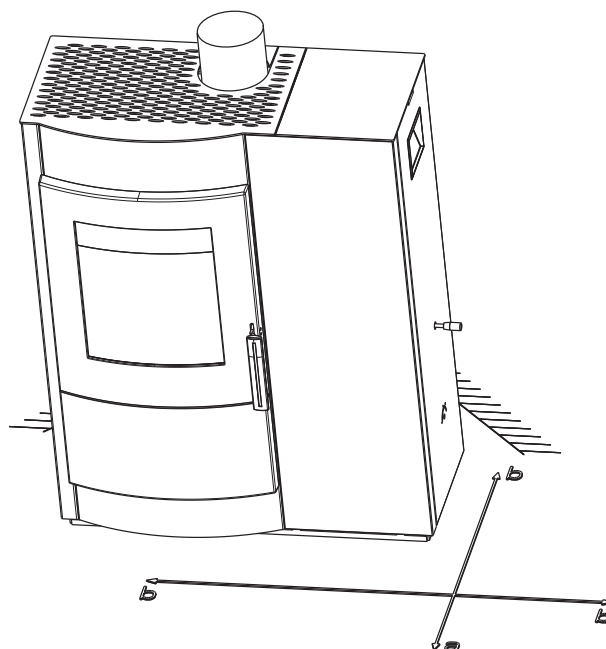
Sicherheitsabstände (Mindestabstände)

Hinweis

1. Zu nicht brennbaren Gegenständen
 $a > 40 \text{ cm}$, $b > 10 \text{ cm}$
2. Zu brennbaren Gegenständen und zu tragenden Wänden aus Stahlbeton
 $a > 80 \text{ cm}$, $b > 20 \text{ cm}$

Tipp

für Service- u. Wartungsarbeiten bitten wir Sie, einen Mindestabstand von 20 cm seitlich u. hinter dem Ofen einzuhalten.



Vor dem Aufstellen

Bodentragfähigkeit

Überzeugen Sie sich vor dem Aufstellen, ob die Tragfähigkeit der Unterkonstruktion dem Gewicht des Ofens standhält.

Hinweis

Veränderungen an der Feuerstätte dürfen nicht vorgenommen werden. Dies führt außerdem zu Verlust von Garantie und Gewährleistung.

Bodenschutz

Bei brennbaren Böden (Holz, Teppich, etc.) ist eine Bodenplatte aus Glas, Stahlblech oder Keramik erforderlich.

Rauchrohranschluss

- Rauchrohre sind eine besondere Gefahrenquelle im Hinblick auf Rauchgasaustritt und Brandgefahr. Holen Sie für deren Anordnung und Montage den Rat eines konzessionierten Fachbetriebes ein.
- Bitte beachten Sie beim Anschluss Ihres Rauchrohres an den Kamin, im Bereich von mit Holz verkleideten Wänden, die entsprechenden Einbaurichtlinien.
- Beachten Sie unbedingt bei ungünstiger Wetterlage die Rauchgasbildung (Inversionswetterlage) und die Zugverhältnisse.
- Wenn zu wenig Verbrennungsluft zugeführt wird, kann es zu einer Verqualmung Ihrer Wohnung oder zu Rauchgasaustritt kommen. Außerdem können schädliche Ablagerungen im Heizgerät und im Kamin entstehen.
- Lassen Sie das Feuer bei einem Rauchgasaustritt ausgehen und überprüfen Sie, ob die Lufteinlassöffnung frei ist und die Rauchgasführungen und das Ofenrohr sauber sind. Im Zweifelsfall verständigen Sie unbedingt den Schornsteinfegermeister, da eine Zugstörung auch mit Ihrem Schornstein zusammenhängen kann.

Kaminöfen der Bauart 1 (BA 1):

- Für Mehrfachbelegung geeignet. (Bitte beachten Sie die unterschiedlichen Länderbestimmungen)
- Diese dürfen nur mit geschlossener Feuerraumtür betrieben werden.
- Die Feuerraumtür darf nur zur Brennstoffaufnahme geöffnet und muss anschließend wieder geschlossen werden, da es sonst zu einer Gefährdung anderer, ebenfalls an den Schornstein angeschlossenen Feuerstätten kommen kann.
- Wird der Kaminofen nicht betrieben, ist die Feuerraumtür geschlossen zu halten.
- Falsche Berechnung und Dimensionierung des Kamins bzw. die Verwendung von nassem Brennmaterial kann zur Versottung des Schornsteins, d. h. zur Ablagerung von leicht entflammaren Stoffen, wie Ruß und Teer, und in Folge dessen zu einem Kaminbrand führen.
- Sollte ein Kaminbrand eintreten, ziehen Sie den Netzstecker des Ofens. Rufen Sie die Feuerwehr und bringen Sie sich und alle Mitbewohner in Sicherheit.

Hinweis

Durch die Größe der Feuerraumtür ist es notwendig, speziell beim Nachheizen in lodernde Flammen, die Tür nicht zu abrupt zu öffnen, um ein Herausschlagen der Flammenspitzen zu verhindern.

Hinweis

Ihr Kombiofen ist als raumluftunabhängiger Ofen nach EN13240 und EN14785 geprüft und kann raumluftabhängig oder raumluftunabhängig betrieben werden.

Deutschland (DIBt):

In Deutschland entspricht der Ofen nicht den Zulassungsgrundsätzen für raumluftunabhängige Feuerstätten gemäß des Deutschen Instituts für Bautechnik (DIBt).

In Kombination mit raumluftechnischen Anlagen (z.B. kontrollierte Be- und Entlüftungsanlagen, Dunstabzug o.ä.) ist in Deutschland der § 4 der Feuerungsverordnung (Feu-Vo) maßgeblich.

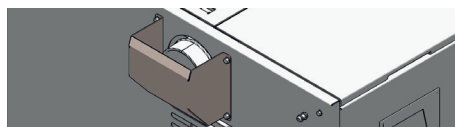
Bei raumluftabhängiger Betriebsweise (in Deutschland auch bei raumluftunabhängiger Installation) in Kombination mit raumluftechnischen Anlagen (z.B.: kontrollierten Be- und Entlüftungsanlagen, Dunstabzug o.ä.) ist sicherzustellen, dass der Ofen und die raumluftechnische Anlage gegenseitig überwacht und abgesichert werden (z.B. über einen Differenzdruckcontroller etc.). Die notwendige Verbrennungsluftzufuhr von ca. 20 m³/h muss gewährleistet sein.

Bitte beachten Sie immer in Absprache mit Ihrem zuständigen Schornsteinfegermeister – die jeweils gültigen örtlichen Vorschriften und Regeln. Für Änderungen nach Drucklegung dieser Anleitung können wir keine Haftung übernehmen. Änderungen behalten wir uns vor.

Konvektionsluftleitung

Nur für Öfen mit MULTIAIR:

Ab Werk befindet sich über dem Konvektionsgebläse eine Abdeckung, die eine direkte Wärmeabgabe zur Wand verhindert.



Symbolbild

Ein Betrieb ohne Abdeckung oder ohne angeschlossene Konvektionsleitungen ist nicht erlaubt. Missachtung führt zu Garantieverlust und für Schäden wird keine Haftung übernommen.

- Die Konvektionsluftmenge und -temperatur je Gebläse ist für die Beheizung je eines zusätzlichen Raumes ausgelegt.
- Beachten Sie die länder-, regionsspezifischen Brandschutzbestimmungen und klären Sie die Anschluss-Situation mit der zuständigen Behörde.
- Die Konvektionslufttemperatur beträgt max. 180 °C am Geräteaustritt.
- Die Konvektionsluftleitung soll so kurz wie möglich ausgeführt werden.
- Halten Sie die Anzahl der Umlenkungen so gering wie möglich.

Hinweis

Bitte beachten Sie beim Anschluss der Konvektionsluftleitung unbedingt die nationalen und länderspezifischen Bau- und Brandschutzbestimmungen. Installation und Montage dürfen nur durch einen autorisierten Fachbetrieb durchgeführt werden.

Hinweis

Die Montage darf ausschließlich vom autorisierten Fachbetrieb durchgeführt werden.

Hinweis

Bitte beachten Sie die regional gültigen Sicherheits- und Baubestimmungen. Kontaktieren Sie diesbezüglich Ihren Schornsteinfegermeister.

Hinweis

Nur hitzebeständige Dichtmaterialien, sowie entsprechende Dichtbänder, hitzebeständiges Silikon und Mineralwolle verwenden.

Hinweis

Achten Sie darauf, dass das Rauchrohr nicht in den freien Querschnitt des Schornsteines hineinragt.

Hinweis

Falls Ihr Ofen für einen raumluftunabhängigen Betrieb vorgesehen ist, müssen die Ofenrohranschlüsse für diesen Einsatz dauerhaft dicht angeschlossen werden. Verwenden Sie zum Aufsetzen des Ofenrohres auf den konischen Rauchrohrstutzen und zum Einsetzen in das Rohrfutter des Schornsteines ein geeignetes hitzefestes Silikon.

Hinweis

Der Ofen darf keinesfalls auf ungeschütztem Boden geschoben werden. Als Montagehilfe und Unterlage eignen sich starke Wellpappe, Karton oder beispielsweise ein ausgedienter Teppich hervorragend. Damit können Sie den Ofen auch vorsichtig verschieben.

Zum fachgerechten Anschließen empfehlen wir original Rauchrohre aus dem RIKA Rauchrohrsortiment.

Anschluss an den Schornstein (Kamin)

- Das Gerät muss an einem für feste Brennstoffe genehmigten, feuchteunempfindlichen Schornstein angeschlossen werden. Von der Feuchteunempfindlichkeit kann abgewichen werden, wenn die Schornsteinberechnung einen trockenen Betrieb ergibt.
- Der Schornstein muss für Pelletgeräte für einen Durchmesser von 100 mm und für Scheitholzgeräte für 130 mm–150 mm je nach Ofenmodell ausgelegt sein.
- Vermeiden Sie zu lange Rauchgaswege zum Kamin. Die waagrechte Länge einer Abgasleitung sollte 1,5 Meter nicht überschreiten.
- Vermeiden Sie viele Richtungsänderungen des Abgasstromes zum Kamin. Es sollen maximal 3 Bögen in der Abgasleitung verarbeitet werden.
- Verwenden Sie ein Anschlussstück mit Reinigungsöffnung.
- Die Verbindungsstücke müssen aus Metall ausgeführt sein und die Anforderungen der Norm erfüllen (die Anschlüsse luftdicht installieren).
- Vor der Installation muss unbedingt eine Schornsteinberechnung durchgeführt werden. Die Nachweise müssen für Einfachbelegung nach EN13384-1 und für Mehrfachbelegung nach EN13384-2 durchgeführt werden.
- Der maximale Förderdruck (Kaminzug) soll 15 Pa nicht überschreiten.
- Die Ableitung der Rauchgase muss auch bei einem vorübergehenden Stromausfall gewährleistet sein.

Hinweis

Beim Anschluss an mehrfachbelegte Schornsteine sind je nach Ländervorschrift zusätzliche Sicherheitseinrichtungen erforderlich.

Hinweis

Das Eindringen von Kondenswasser über den Kaminanschluss muss ausgeschlossen werden. Für Kombiöfen ist bei Deckenanschluss oder Rauchrohranschluss oben ein Kondensatauffangrohr zu verwenden. Schäden durch Kondenswasser sind von der Gewährleistung und Garantie ausgeschlossen.

Anschluss an einen Edelstahlschornstein (Kamin)

Der Anschluss muss ebenso nach EN13384-1 oder EN13384-2 berechnet und nachgewiesen werden.

Es dürfen nur isolierte (doppelwandige) Edelstahlrohre verwendet werden (biegsame Alu- oder Stahlrohre sind nicht zulässig).

Eine Revisionsklappe für eine regelmäßige Inspektion u. Reinigung muss vorhanden sein.

Der Anschluss an den Rauchfang ist luftdicht auszuführen.

Verbrennungsluft

Jeder Verbrennungsvorgang benötigt Sauerstoff aus der uns umgebenden Luft. Diese sogenannte Verbrennungsluft wird bei Einzelöfen ohne externen Verbrennungsluftanschluss dem Wohnraum entzogen.

Diese entnommene Luft muss dem Wohnraum wieder zugeführt werden. Bei modernen Wohnungen kann durch sehr dichte Fenster und Türen zu wenig Luft nachströmen. Problematisch wird die Situation auch durch zusätzliche Entlüftungen in der Wohnung (z.B. in der Küche oder WC). Können Sie keine externe Verbrennungsluft zuführen, so lüften Sie den Raum mehrmals täglich, um einen Unterdruck im Raum oder eine schlechte Verbrennung zu vermeiden.

Zufuhr einer externen Verbrennungsluft

Nur für Geräte, die für einen raumluftunabhängigen Betrieb geeignet sind.

- Für einen raumluftunabhängigen Betrieb muss dem Gerät über eine dichte Leitung die Verbrennungsluft von außen zugeführt werden. Lt. EnEV sollte die Verbrennungsluftleitung absperrbar sein. Die Stellung auf/zu muss eindeutig erkennbar sein.
- Schließen Sie an den Ansaugstutzen ein Rohr mit Ø 125 mm für Scheitholz- u. Kombiöfen oder mit Ø 50 mm oder Ø 60 mm für Pelletöfen an. Fixieren Sie dieses mit einer Schlauchklemme (nicht im Lieferumfang enthalten!). Bei Pelletgeräten mit längerer Anschlussleitung sollte nach ca. 1 m der Durchmesser auf etwa 100 mm vergrößert werden.
- Um ausreichende Luftzufuhr zu gewährleisten, soll die Leitung nicht länger als 4 m sein und max. 3 Biegungen aufweisen.
- Führt die Leitung ins Freie, muss sie mit einem Windschutz enden.
- Bei extremer Kälte auf das „Vereisen“ der Zuluftöffnung achten (Kontrolle).
- Weiters besteht die Möglichkeit, die Verbrennungsluft direkt von einem anderen genügend belüfteten Raum (z.B. Keller) anzuzugeln.
- Die Verbrennungsluftleitung muss am Luftstutzen des Gerätes dauerhaft dicht (Kleber oder Kitt) angeschlossen werden.
- Wird der Ofen längere Zeit nicht betrieben, so ist die Verbrennungsluftleitung abzusperren um das Eintreten von Feuchtigkeit in den Ofen zu verhindern.

Hinweis

Bitte beachten Sie, dass es bei einer Verbrennungsluftversorgung aus einem integrierten Schornsteinlüftungsschacht zu Problemen kommen kann. Die Vorwärmung der Verbrennungsluft verursacht eine der Strömungsrichtung entgegenwirkende Thermik. Die erhöhten Druckverluste reduzieren den Unterdruck in der Brennkammer. Der Kaminhersteller muss garantieren, dass der Widerstand für die Verbrennungsluft selbst unter schwierigsten Bedingungen bei max. 2 Pa liegt.

Sollten eine oder mehrere dieser Bedingungen NICHT zutreffen, so sind meist eine schlechte Verbrennung im Ofen und/oder Luftunterdruck im Aufstellraum die Folge.

6. KLEINE BRENNSTOFFKUNDE PELLETS

Was sind Pellets?

Holzpellets sind ein genormter Brennstoff. Jeder Hersteller muss sich an bestimmte Auflagen halten, um ein einwandfreies und energieeffizientes Heizen mit den Pellets zu ermöglichen. Pellets werden aus Holzabfällen von Säge- und Hobelwerken, sowie aus Bruchholz von Forstbetrieben hergestellt. Diese Ausgangsprodukte werden zerkleinert, getrocknet und ohne Bindemittel zum Brennstoff Pellet gepresst.

ENplus – Pellets

Diese Pellets-Norm setzt im Bereich Sicherheit Maßstäbe im europäischen Pelletsmarkt. Mit Identifikationsnummern wird die Rückverfolgbarkeit der Pellets sichergestellt. Bei den Pelletsherstellern werden jährlich die Produktionsanlagen und der Ablauf des Fertigungsprozesses überprüft.

Ein Qualitätssicherungssystem garantiert, dass die Pellets tatsächlich den Anforderungen der neuen Norm entsprechen und somit die Voraussetzung für einen störungsfreien Heizbetrieb gegeben ist.



Spezifikation Holzpellets nach ENplus – A1

Parameter	Einheit	ENplus-A1
Durchmesser	mm	6 (±1) ²⁾
Länge	mm	3,15–40 ³⁾
Schüttdichte	kg/m ³	≥ 600
Heizwert	MJ/kg	≥ 16,5
Wassergehalt	Ma.-%	≤ 10
Feinanteil (< 3,15 mm)	Ma.-%	≤ 1
Mechanische Festigkeit	Ma.-%	≥ 97,5 ⁴⁾
Aschegehalt	Ma.-% ¹⁾	≤ 0,7
Ascheerweichungstemperatur	(DT) °C	≥ 1200
Chlorgehalt	Ma.-% ¹⁾	≤ 0,02
Schwefelgehalt	Ma.-% ¹⁾	≤ 0,03
Stickstoffgehalt	Ma.-% ¹⁾	≤ 0,3
Kupfergehalt	mg/kg ¹⁾	≤ 10
Chromgehalt	mg/kg ¹⁾	≤ 10
Arsengehalt	mg/kg ¹⁾	≤ 1
Cadmiumgehalt	mg/kg ¹⁾	≤ 0,5
Quecksilbergehalt	mg/kg ¹⁾	≤ 0,1
Bleigehalt	mg/kg ¹⁾	≤ 10
Nickelgehalt	mg/kg ¹⁾	≤ 10
Zinkgehalt	mg/kg ¹⁾	≤ 100

1) im wasserfreien Zustand

2) Durchmesser muss angegeben werden

3) maximal 1 % der Pellets dürfen länger als 40 mm sein, max. Länge 45 mm

4) Bei Messungen mit dem Lignotester (interne Kontrolle) gilt der Grenzwert ≥ 97,7 Ma.-%

Ihr Ofen ist ausschließlich für die Verbrennung von Pellets aus Holz in kontrollierter Qualität zugelassen. Bitte fordern Sie geprüften Brennstoff und eine Liste von überwachten Brennstoffherstellern von Ihrem Pelletofenhändler an.

Hinweis

Verbrennen Sie ausschließlich geprüfte Pellets nach ENplus – A1. Die Verwendung von minderwertigem oder unzulässigem Pelletbrennstoff beeinträchtigt die Funktion Ihres Pelletofens und kann des Weiteren zum Erlöschen der Gewährleistung, der Garantie und der damit verbundenen Produkthaftung führen.

Hinweis

Die Verbrennung von nicht pelletierten Festbrennstoffen (Stroh, Mais, Hackgut usw.) ist nicht gestattet! Abfallverbrennungsverbot beachten! Nichteinhaltung dieser Vorschriften macht alle Garantie- und Gewährleistungsansprüche nichtig und könnte die Sicherheit des Gerätes beeinträchtigen!

Brennstoffzugabe während des Pelletbetriebs

Hinweis

VORSICHT beim Einfüllen! Pelletsack nicht mit dem heißen Ofen in Berührung bringen. Pellets, die neben den Vorratsbehälter gefallen sind, sofort entfernen!

Um zu verhindern, dass das Feuer versehentlich wegen Mangel an Brennstoff ausgeht, empfehlen wir, einen angemessenen Füllstand im Vorratsbehälter aufrecht zu erhalten. Sehen Sie öfters nach dem Füllstand. Der Behälterdeckel muss jedoch, außer beim Befüllen, stets geschlossen sein.

Beim Befüllen des Behälters während des Betriebes (Öffnen des Behälterdeckels) wird das Gebläse hochgefahren und die Pelletförderung ausgesetzt, der Betrieb wird erst nach dem Schließen des Behälterdeckels (nur bei Geräten mit Magnetschalter) wieder fortgesetzt.

Pelletbehälterkapazität: (siehe TECHNISCHE DATEN)

Pelletslagerung

Um ein problemloses Verbrennen der Holzpellets zu gewährleisten, ist es unbedingt notwendig, den Brennstoff trocken und frei von Verschmutzungen zu lagern.

Pellets sollten auch in Säcken nicht im Freien oder der Atmosphäre ausgesetzt gelagert werden. Dies kann zu Verstopfungen in der Förderschnecke führen.

Hinweis

Schneckenstopfer sind von der Gewährleistung ausgenommen.

Geeignete Brennstoffe und Brennstoffmengen

Grundsätzlich ist Ihr Kaminofen zur Verfeuerung von trockenem Scheitholz geeignet. Außerdem können Sie Brennstoffe wie Holzbriketts verfeuern.

Hinweis

Ein Kaminofen ist keine "Müllverbrennungsanlage". Das Verbrennen von Abfällen jeglicher Art, insbesondere von Kunststoffen, behandelten Holzwerkstoffen (zB: Spanplatten), Steinkohle oder Textilien, schadet Ihrem Kaminofen und dem Schornstein und ist durch das Emissionsschutzgesetz verboten. GARANTIEVERLUST!

Hinweis

BRENNSTOFFMENGEN

Der Kaminofen ist mit einer Flachfeuerung ausgestattet. Das bedeutet, dass nur eine Lage Brennstoff auf die vorhandene Grundglut aufgegeben werden darf. Beachten Sie bitte, dass bei Zufuhr einer höheren Brennstoffmenge Ihr Kaminofen eine größere Wärmemenge abgibt bzw. stärker erhitzt wird, als dies von der Konstruktion vorgesehen ist. Dadurch kann es zu einem Schaden an Ihrem Kaminofen kommen. Dies zeigt sich im Besonderen auf dem Glas der Feuerraumtüre, das beim Überheizen des Ofens einen Grauschleier aufweist, der nicht mehr entfernt werden kann.

Holzarten

Holz verschiedener Baumarten hat unterschiedliche Heizwerte. Laubhölzer sind besonders gut geeignet. Sie brennen mit ruhiger Flamme ab und bilden eine lang anhaltende Glut. Nadelhölzer sind harzreich, brennen wie alle Weichhölzer schneller ab und neigen zum Funkensprühen.

Holzart	Heizwert kWh/m³	Heizwert kWh/kg
Ahorn	1900	4,1
Birke	1900	4,3
Buche	2100	4,2
Eiche	2100	4,2
Erle	1500	4,1
Esche	2100	4,2
Fichte	1700	4,4
Lärche	1700	4,4
Pappel	1200	4,1
Robinie	2100	4,1
Tanne	1400	4,5
Ulme	1900	4,1
Weide	1400	4,1

Leistungsregelung

Die Leistungsregelung Ihres Kaminofens erfolgt händisch oder über die elektronische Steuerung Rikatronik. Beachten Sie jedoch bitte auch, dass die Leistung Ihres Kaminofens vom Schornsteinzug und der eingelegten Brennstoffmenge abhängig ist.

Saubere Verbrennung

1. Das Brennholz muss trocken und unbehandelt sein.

- Richtwert zwischen 14 % und 18 % rel. Holzfeuchte.
- 2-3 Jahre trocken und gut durchlüftet gelagertes Holz.

2. Die richtige Brennholzmenge und Brennholzgröße

- Zu viel Brennholz bewirkt ein Überheizen. Dadurch werden die Materialien des Ofens zu stark beansprucht und Ihr Ofen bringt schlechte Rauchgaswerte.
- Zu wenig Brennholz oder zu große Scheite bewirken, dass der Ofen nicht die optimale Betriebstemperatur erreicht. Auch hier sind die Rauchgaswerte schlecht.
- Richtige Brennholzmenge siehe BRENNSTOFFMENGE

8. TECHNOLOGIE UND SICHERHEITSFUNKTIONEN

Der technologische Vorsprung Ihres neuen Kombiofens ist das Resultat von jahrelangen Testreihen in Labor und Praxis. Die praktischen Vorzüge Ihres Pellet-Scheitholzgeräts sind überzeugend.

Die Bandbreite der möglichen Betriebsarten lässt keine Wünsche offen. Aufgrund einer automatischen Brennstofferkennung kann die Betriebsart jederzeit gewechselt werden (einfach Scheitholz während des Pelletbetriebs einlegen oder Scheitholz mit dem Pelletbrenner entzünden).

Zusätzlich ist auch ein händisch geregelter stromloser Scheitholzbetrieb möglich. Somit ist auch ein Notbetrieb bei längerem Stromausfall gewährleistet.

Bedienkomfort

Die mikroprozessorgesteuerte Verbrennungsregelung optimiert anhand der aktuellen Brennraumtemperatur das Zusammenspiel von Rauchgasgebläse, Luftklappenstellung und Förderschnecke. Dies garantiert sowohl im Pellet- als auch im Scheitholzbetrieb einen optimalen Verbrennungs- und Betriebszustand.

Mit Hilfe des integrierten Touch-Displays können Sie sämtliche Funktionen zentral steuern. Die übersichtlich gestaltete Benutzeroberfläche ermöglicht Ihnen eine intuitive Bedienung. So können alle Einstellungen rasch und einfach vorgenommen werden.

Höchste Effizienz - geringste Emissionen

Die großzügig dimensionierte Wärmetauschoberfläche und die automatische Verbrennungsluftregelung bewirken eine optimale Brennstoffausnutzung.

Eine fein dosierte kontinuierliche Pelletzugabe in einem optimierten Brenntopf aus hochwertigem Grauguss hat eine vollständige Verbrennung mit sehr guten Abgaswerten – und das garantiert in jeder Betriebsphase – zur Folge.

Die Kombination von temperaturgeführter Verbrennungsluftregelung und optimierter Holzfängergeometrie macht im Scheitholzbetrieb eine Verbrennung mit geringsten Emissionen bei höchstem Wirkungsgrad möglich.

Hinweis

Aufgrund der automatischen Regelung sind während des Betriebes Flammgeräusche, fallende Pellets und die Ansteuerung der Elektronikkomponenten hörbar.

Rückbrandklappe und Rauchgasklappe

Das Sicherheitskonzept des Kombigeräts basiert auf einer zweifachen Absicherung. Sollte ein einwandfreier Betrieb aufgrund eines Komponentendefekts oder Stromausfalls nicht mehr gewährleistet sein, schließt die Rückbrandklappe im Pelletfallschacht umgehend. Die Verbindung zwischen Pelletbehälter und Einschubschnecke wird dadurch unmittelbar unterbrochen. Ein Pelletrückbrand ist somit ausgeschlossen. Das Schließen der Rückbrandklappe öffnet zeitgleich auch die Rauchgasklappe. Das Rauchgas wird ohne Umwege direkt in den Kamin geführt. Ein sicherer Abbrand des Brennmaterials im Brennraum ist somit gewährleistet.

Hinweis

Rauchgasklappe für einen ordnungsgemäßen, automatischen Scheitholzbetrieb unbedingt geschlossen halten!

Hinweis

Überprüfen Sie bei jeder Wartung/Reinigung die korrekte Funktion der Rückbrand- und Rauchgasklappe, indem Sie den Strom ausschalten.

Automatischer Reinigungszyklus

Die Drehzahl des Rauchgasgebläses erhöht sich stündlich für eine kurze Zeitdauer, um Asche aus der Brennmulde auszublasen und dadurch die Betriebssicherheit zu erhöhen. Am Display erscheint die Statusanzeige REINIGUNG.

Alle 5 Stunden (Intervall einstellbar) wird zusätzlich ein automatischer Reinigungszyklus durchgeführt. Der Ofen wechselt in den Ausbrand, anschließend wird ein Abkippvorgang durchgeführt und danach wieder neu gezündet. Am Display erscheint durchgehend die Statusanzeige Gr. REINIGUNG. Der Abkippvorgang dient dazu Asche und Klinker aus der Brennmulde in die Aschelade zu befördern. Diese Zusatzfunktion ersetzt keinesfalls eine manuelle Reinigung wie unter REINIGUNG und WARTUNG beschrieben, diese ist unbedingt regelmäßig auszuführen.

Hinweis

Beim automatischen Abkippvorgang (Gerätestart oder große Reinigung), kann es aufgrund der Drehbewegung des Kipprostes bzw. der Kettenräder vorübergehend zu einer Geräuschentwicklung kommen.

Hinweis

Diese Zusatzfunktion ersetzt keinesfalls eine manuelle Reinigung wie unter REINIGUNG und WARTUNG beschrieben, diese ist unbedingt regelmäßig auszuführen.

Überhitzung

Ein Sicherheitstemperaturbegrenzer (STB) schaltet den Ofen bei Überhitzung automatisch aus. Nach Abkühlen des Kaminofens muss der STB an der Ofenrückseite händisch entriegelt (gedrückt) werden. Nach Quittieren der Fehlermeldung am Touch-Display und Aktivieren der Rückbrand- bzw. Rauchgasklappe (siehe AKTIVIEREN VON RÜCKBRAND- UND RAUCHGASKLAPPE) ist der Kaminofen wieder betriebsbereit. Der eingestellte Betriebsmodus bleibt erhalten.

Hinweis

Ist ein Überhitzungszustand eingetreten, müssen unbedingt Wartungs-, bzw. Reinigungsarbeiten durchgeführt werden! Tritt der Fehler mehrmals hintereinander auf, ist ein gefahrloser Betrieb nicht mehr gewährleistet, der Kundendienst muss umgehend informiert werden.

Niedertemperatur - Abschaltung

Kühlt der Ofen unter eine Mindesttemperatur ab, so schaltet das Gerät aus. Diese Abschaltung kann beispielsweise auch bei verspätetem Zünden der Pellets eintreten.

Elektrische Überstromsicherung

Das Gerät ist mit einer Hauptsicherung (an der Geräterückseite) gegen Überstrom abgesichert.

Komponentenüberwachung

Alle eingesetzten elektrischen Komponenten werden während des Betriebs laufend überwacht. Ist eine Komponente defekt oder kann sie nicht richtig angesteuert werden, wird der Betrieb eingestellt und eine Warnung bzw. Fehlermeldung ausgegeben (siehe Anleitung TOUCH-DISPLAY).

Schneckenmotorüberwachung

Durch zu lange oder feuchte Pellets sowie Pellets mit zu hohem Staubanteil (siehe KLEINE BRENNSTOFFKUNDE PELLETS) kann im Schneckenkanal ein sogenannter Schneckenstopfer hervorgerufen werden. Dies kann auch vorkommen, wenn sich die Pellets in der Brennmulde aufhäufen und der Rückstau bis in den Fallschacht reicht. Aufgrund einer erhöhten Stromaufnahme des Schneckenmotors wird die Fehlermeldung EINSCHUBMOTOR BLOCKIERT oder AUSTRAGMOTOR BLOCKIERT ausgelöst. Der Betrieb des Ofens wird eingestellt. Bitte verständigen Sie umgehend den Kundendienst!

9. MONTAGE/ DEMONTAGE STEIN UND OPTIONEN

Hinweis

Manipulationen am Gerät nur dann vornehmen, wenn der Netzstecker des Ofens aus der Steckdose gezogen und der Ofen vollständig abgekühlt ist.

Hinweis

Bei der Montage/ Demontage keine Gegenstände (Schrauben etc.) in den Pelletbehälter fallen lassen – sie können die Förderschnecke blockieren und den Ofen beschädigen.

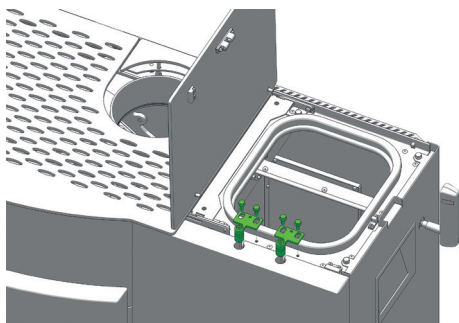
Hinweis

Bei allen Umbautätigkeiten ist besondere Vorsicht auf ihre Finger bzw. alle Verkleidungsteile und Ofenanbauteile zu achten. Wählen Sie weiche Unterlagen, damit Sie ihre Wohnraumeinrichtung bzw. Ofenverkleidungsteile nicht zerkratzen.

Demontage Stein

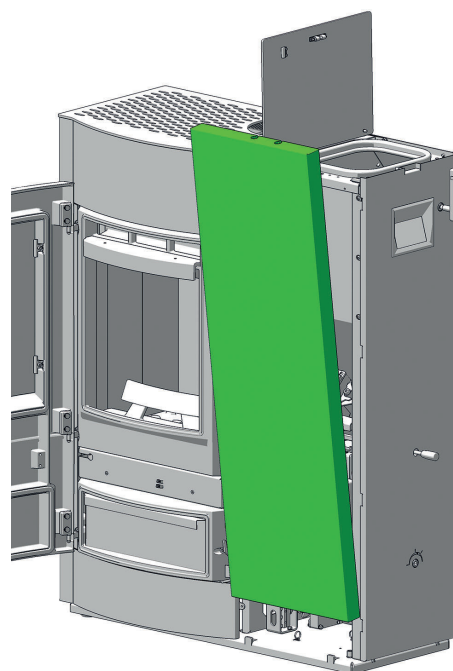
Öffnen Sie den Behälterdeckel bis zum Anschlag, in dieser Position bleibt er geöffnet.

Öffnen Sie die 4 Sechskantschrauben und entfernen Sie die beiden Steinhalter.



Öffnen Sie die Feuerraumtür.

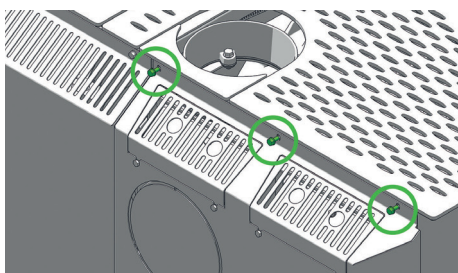
Kippen Sie den Stein leicht nach vorne und heben Sie ihn aus der Bodenverankerung. Achten Sie dabei auf die Kanten des Steins, damit er nicht beschädigt wird. Legen Sie den Stein auf einer geeigneten, weichen Unterlage ab.



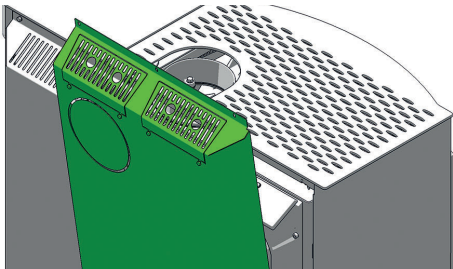
Montieren Sie die abgebauten Teile wieder in umgekehrter Reihenfolge.

Umrüsten auf Rauchrohr Anschluss hinten

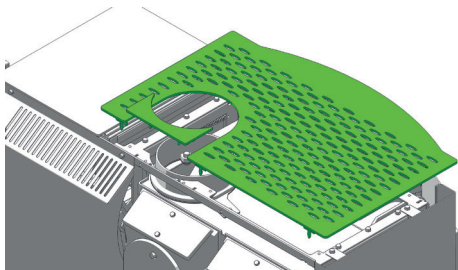
Entfernen Sie die linke Rückwand, in dem Sie die 3 oberen Sechskantschrauben öffnen.



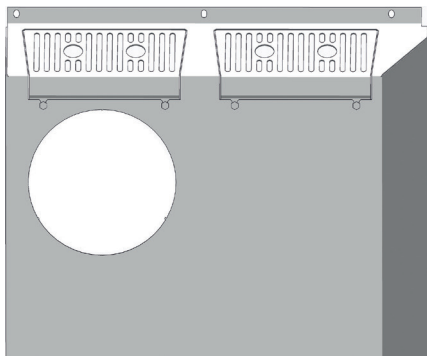
Die Rückwand ist im Bodenbereich eingehängt, durch leichtes Kippen und Anheben können Sie die Rückwand aushängen.



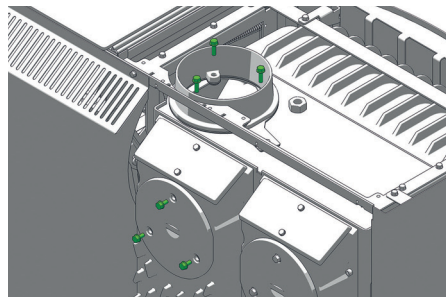
Heben Sie beide Deckel des Geräts durch vorsichtiges Nach-oben-Drücken an und legen Sie sie auf einer sauberen Unterlage ab.



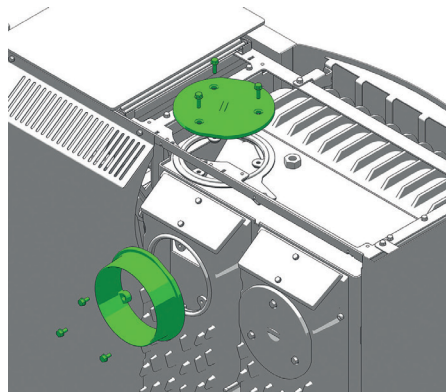
Schneiden Sie die perforierte Öffnung in der linken Rückwand mit einem Eisensägeblatt aus und entgraten Sie die Schnittkanten mit einer Rundfeile.



Tauschen Sie den Rauchgasstutzen und den Kochdeckel gegeneinander aus.

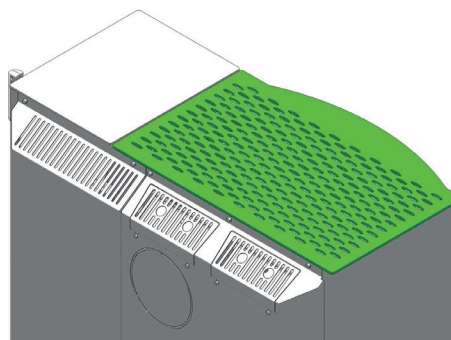


Schmieren Sie die Befestigungsschrauben mit Gleitmetall.



Montieren Sie die abgebauten Teile wieder in umgekehrter Reihenfolge.

Sie haben für die Option Rauchrohranschluss hinten die Möglichkeit einen geschlossenen Deckel (ohne Rauchrohrausnehmung) aufzusetzen. Der geschlossene Deckel muss separat bestellt werden. Genauere Informationen erhalten Sie bei ihrem Händler.



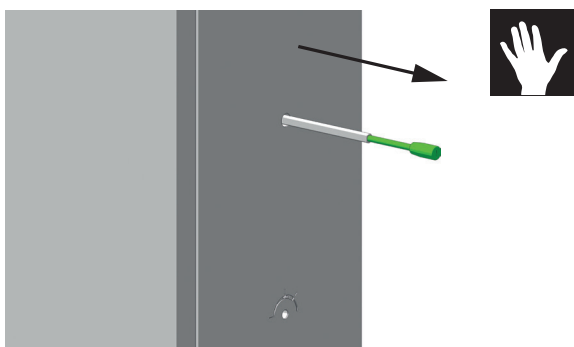
Inbetriebnahme

Nach der Stromversorgung des Kombiofens erscheint folgende Warnung auf Ihrem Display.



Für den Betrieb muss die Rückbrandklappe geöffnet und die Rauchgasklappe geschlossen werden.

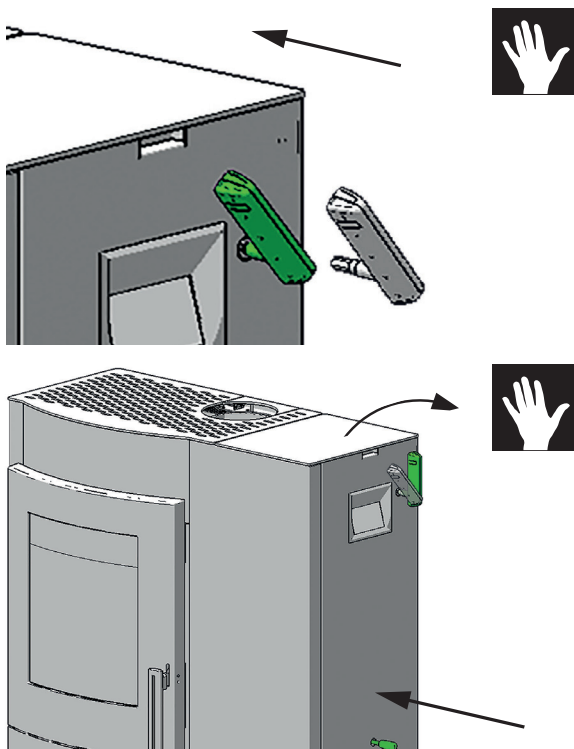
Ziehen Sie die Rückbrandklappe mit Hilfe des mitgelieferten Griffstücks soweit heraus bis sie selbsttätig offen bleibt.



Tipp

Die Rückbrandklappe kann aufgrund einer speziellen Mechanik problemlos wieder eingeschoben werden, die schwarz verzinkte Welle ist damit von außen nicht mehr sichtbar.

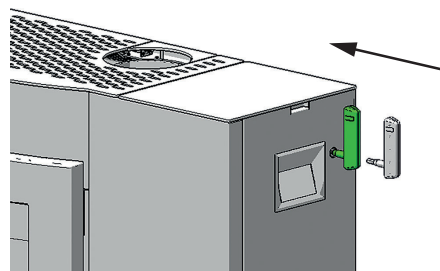
Drehen Sie die Rauchgasklappe mit Hilfe des mitgelieferten Steckschlüssels im Uhrzeigersinn bis sie einrastet. Die Rauchgasklappe ist nun geschlossen.



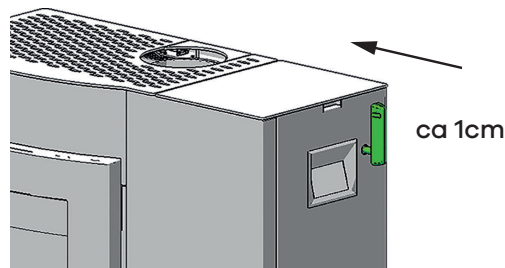
Die Warnung erlischt und das Home-Hauptmenü wird angezeigt.

Scheitholz nachlegen / Öffnen der Rauchgasklappe

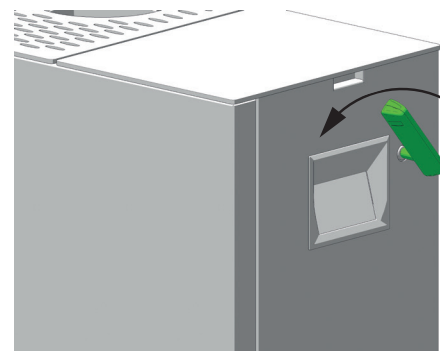
Bringen Sie den Steckschlüssel wie abgebildet in Position.



Drücken Sie den Steckschlüssel weiter nach innen.



Drehen Sie den Steckschlüssel wie abgebildet. Die Rauchgasklappe ist nun geöffnet.



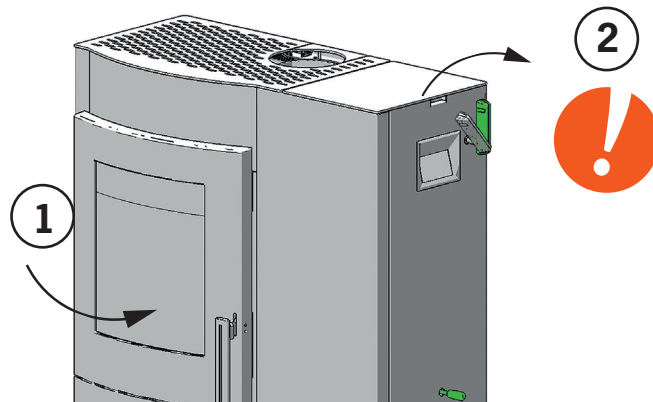
Warten Sie ca. 3 Sekunden bevor Sie die Feuerraumtüre zum Nachlegen öffnen.

Tipp

Ist die Rauchgasklappe offen, wird eine Warnung am Display angezeigt. Sie erlischt mit dem Schließen der Rauchgasklappe.

Legen Sie ein bis zwei Holzscheite (max. 2,8 kg) auf das Glutbett auf.

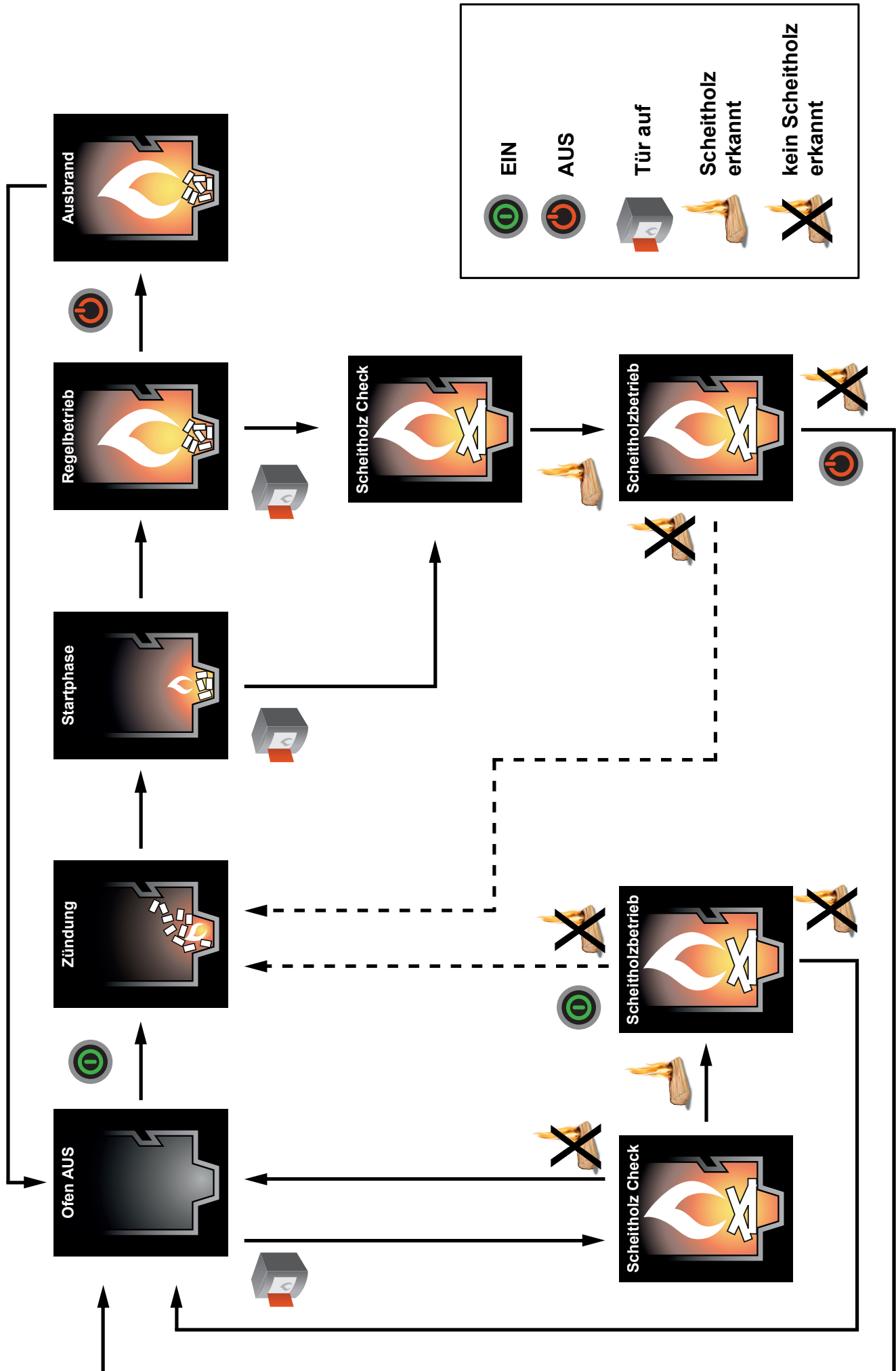
Drehen Sie den Steckschlüssel nach dem Schließen der Feuerraumtüre wieder in Ausgangsposition zurück.



Hinweis

Bei geöffneter Rauchgasklappe ist kein Pelletbetrieb möglich.

11. ABLAUFSCHEMA PELLET-SCHEITHOLZBETRIEB



Raumsensor/Funkraumsensor

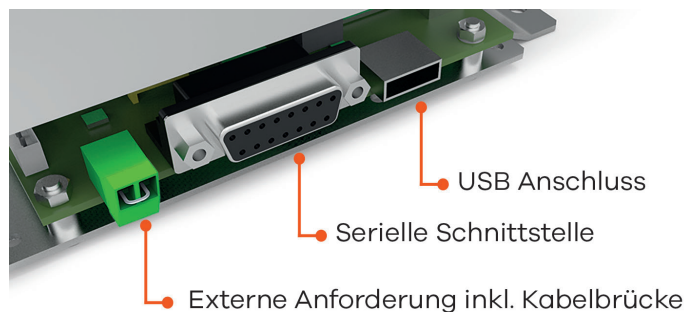
Mit dieser Option können Sie Ihren Kaminofen über die Raumtemperatur steuern. Zusätzlich zur Raumtemperatur können Sie auch die gewünschten Heizzeiten einstellen. Im Zeitraum während der Heizzeiten wird eine von Ihnen gewählte Raumtemperatur eingehalten.

Genauere Informationen entnehmen Sie bitte der Bedienungsanleitung der Option Raumsensor bzw. Funkraumsensor.

Schnittstelle

für diverse Optionen

Der RAUMSENSOR und der FUNKRAUMSENSOR sind mit dem mitgelieferten Verbindungskabel an der Schnittstelle (Ofenrückseite/ Geräteinnenseite) anzuschließen.



(Auslieferungszustand)

Externe Anforderung

- Unterdruck-Controller* zur Mehrfachbelegung (z.B. BROKO – standardmäßig auf EIN, siehe Einstellungen)
- Externes Raumthermostat*, Drehregler* (in Verbindung mit MULTIAIR)
- Kontaktschalter (z.B. Dunstabzugshaube)*

* Kabelbrücke entfernen und ein 2-poliges Kabel mit 0,5 – 0,75mm² Querschnitt anschließen.

Erhält Ihr Kaminofen eine externe Anforderung, den Betrieb einzustellen, dauert es ca. eine Minute, bis er sich ausschaltet.

Hinweis

Ist weder die Kabelbrücke noch eine externe Anforderung (z.B.: externes Raumthermostat) angeschlossen, ist kein Betrieb möglich. Die externe Anforderung hat vor allen Betriebsmodi (MANUELL/AUTOMATIK/KOMFORT) Vorrang.

Serielle Schnittstelle

- RIKA Raumsensor / RIKA Funkraumsensor (optional erhältlich)
- RIKA GSM Control (optional erhältlich)

USB Anschluss

- RIKA FIRENET (optional erhältlich)

Externes Raumthermostat

Ihr Kaminofen verfügt über eine an der Rückwand situierte Schnittstelle, an der Sie ein handelsübliches Raumthermostat anschließen können. Hierzu ist die Verwendung eines 2-poligen Kabels mit 0,5 – 0,75 mm² Querschnitt erforderlich, welches Sie anstelle der im Auslieferungszustand montierten Kabelbrücke ankleben müssen.

Externer Anschluss Kabelbrücke

Soll die Steuerung Ihres Kaminofens von einem externen Raumthermostat übernommen werden, müssen Sie anstelle der standardmäßig eingebauten Kabelbrücke Ihr externes Raumthermostat anschließen.

Das angeschlossene externe Raumthermostat kann entweder im MANUELLEN oder im AUTOMATIK MODUS betrieben werden. In beiden MODI wird die aktuell eingestellte Heizleistung herangezogen, zusätzlich sind im AUTOMATIK MODUS die am Gerät eingestellten Heizzeiten aktivierbar.

Im Hauptmenü INFO können Sie im Untermenüpunkt Info – Eingänge ablesen, ob die externe Anforderung derzeit aktiv ist.

Erhält Ihr Kaminofen eine externe Anforderung den Betrieb einzustellen, dauert es ca. 5min bis er sich ausschaltet. Alle weiteren Einstellungen an Ihrem externen Raumthermostat entnehmen Sie bitte der jeweils mitgelieferten Bedienungsanleitung.

Hinweis

Ist weder die Kabelbrücke noch ein externes Raumthermostat angeschlossen, ist kein Betrieb möglich. Die externe Anforderung hat vor allen Betriebsmodi (MANUELL/AUTOMATIK/KOMFORT) Vorrang.

Option RIKA FIRENET 2nd Generation

nur für Kombi- und Pelletöfen mit Touchdisplay ab Version V2.29 und höher geeignet

Das FIRENET Modul verbindet Ihren Ofen mit dem Internet. Sie können sich von jedem internetfähigen Endgerät aus (Tablet, PC, Smartphone...) mit dem Ofen verbinden. So rufen Sie den Betriebszustand und diverse Informationen ab und treffen Ihre Einstellungen aus der Ferne.

Für nähere Informationen wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler.

RIKA VOICE Sprachsteuerung

nur für Kombi- und Pelletöfen mit Touchdisplay ab Version V2.26 in Kombination mit RIKA FIRENET-Modul und Amazon Alexa

Mit RIKA VOICE steuern Sie Ihren RIKA Ofen einfach mit Sprachbefehlen. Ein- oder ausschalten, Betriebsmodi wechseln oder die gewünschte Heizleistung oder Raumtemperatur einstellen: ein kurzer Satz reicht aus!

Nähere Informationen finden Sie unter www.rika.at oder bei Ihrem Fachhändler.

13. PFLEGE

Die Häufigkeit, mit der Ihr Pelletofen zu reinigen ist, sowie Wartungsintervalle hängen von der Installation, der Heizweise und dem von Ihnen verwendeten Brennstoff ab. Hoher Feuchtigkeitsgehalt, Asche, Staub und Späne können die notwendigen Wartungsintervalle mehr als verdoppeln. Wir möchten noch einmal darauf hinweisen, dass Sie nur geprüfte und empfohlene Holzpellets als Brennstoff verwenden dürfen.

Hinweis

In der Asche kann Glut verborgen sein – nur in Blechgefäße füllen! Im ausgekühlten Zustand im Restmüll entsorgen!

Hinweis

Wir empfehlen, mind. 1x jährlich, sämtliche Wartungsarbeiten von einem Fachbetrieb durchführen zu lassen.

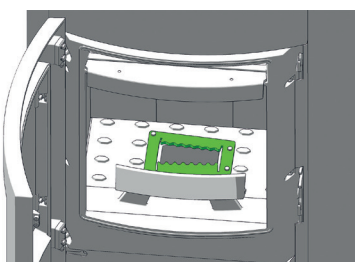
Brennmulde reinigen

mindestens 1x wöchentlich

Trotz der automatischen Ascheabkippung vor bzw. während des Heizbetriebes sind Brennraum, Brennmulde und Kipprost regelmäßig von Asche und Klinker zu befreien. Nutzen Sie die Reinigungs-Funktion um den Kipprost senkrecht zu stellen.



Entfernen Sie den Klinker mittels mitgelieferter Bürste und kehren Sie die Verbrennungsrückstände in die Aschelade. Saugen Sie die Brennmulde mit dem Staubsauger aus.



Achten Sie bei der Reinigung mit der Bürste darauf, dass Sie die Zündung nicht beschädigen. Saugen Sie das Zündrohr mit dem Staubsauger aus.

Hinweis

Brennmulde regelmäßig reinigen. Reinigung jedoch nur im kalten Zustand, wenn die Glut erloschen ist!

Hinweis

Um einer etwaigen „Klinkerbildung“ vorzubeugen ist es ratsam, den Ofen öfter auch auf größerer Leistungsstufe zu betreiben oder seiner Funktion entsprechend im Kombibetrieb mit Scheitholz zu betreiben.

Türkontakt kontrollieren

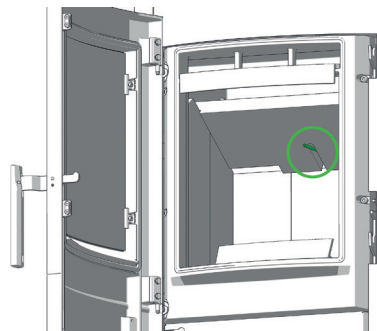
(Nur bei Modellen mit Rikatronik)

Kontrollieren Sie in regelmäßigen Abständen die Funktion des Türkontaktschalters.

Drücken Sie den Türkontakt mehrmals per Hand um ein Festsitzen zu vermeiden.

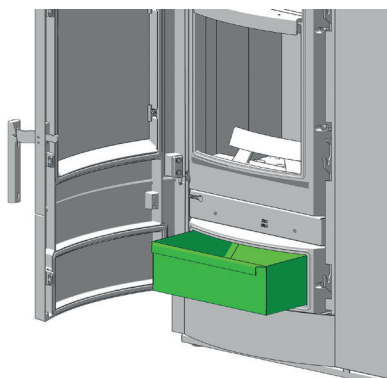
Reinigung Flammtemperaturfühler

Befreien Sie den Flammtemperaturfühler in regelmäßigen Abständen von Ascheablagerungen. Verwenden Sie hierfür ein sauberes Reinigungstuch oder Zeitungspapier.



Aschelade entleeren

Entleeren Sie die Aschelade regelmäßig. Sie können die Aschelade bei geöffneter Feuerraumtür einfach nach vorne herausziehen.



Türglas reinigen

Je nach Bedarf

An der Sichtscheibe legt sich bei Festbrennstoffen, besonders bei der sehr feinen Asche von Holzpellets ein Scheibenbeschlag an, der je nach Pelletqualität hell oder dunkel (speziell bei kleiner Leistung) ausfallen kann. Das Glas der Feuerraumtüre reinigen Sie am besten mit einem feuchten Lappen. Hartnäckiger Schmutz löst sich mit einem speziellen Reinigungsmittel (ohne ätzende Säuren u. Lösungsmittel – Gefahr für die Glasoberfläche!), das bei Ihrem Ofenfachhändler erhältlich ist.

Reinigen lackierter Flächen

Je nach Bedarf

Lackflächen mit einem feuchten Tuch abwischen, nicht scheuern. Keine Lösungsmittelhaltigen Reiniger verwenden.

14. REINIGUNG

Abhängig vom Pelletverbrauch erscheint in regelmäßigen Intervallen eine Aufforderung zur Reinigung des Ofens am Display. Die Meldung kann am Touchdisplay quittiert und der Betrieb fortgesetzt werden. Führen Sie bei nächster Gelegenheit eine Reinigung durch.

Anschließend setzen Sie den Zähler im Menü Einstellungen, Untermenü Resets laut Bedienungsanleitung Touchdisplay zurück.

Tipp

Solange Sie die Fördermenge unter EINSTELLUNGEN - Resets nicht zurücksetzen, erscheint die Meldung in regelmäßigen Abständen.

Hinweis

Reinigung nur dann vornehmen, wenn der Netzstecker aus der Steckdose gezogen und der Ofen vollständig abgekühlt ist!

Konvektionsluftöffnungen

Saugen Sie die Konvektionsluftöffnungen regelmäßig von Staubablagerungen frei.

Vor Beginn der neuen Heizsaison sollte der Ofen gründlich gereinigt werden, um zu starke Geruchsbelastigung zu vermeiden.

Hinweis

Verschließen Sie keinesfalls die Konvektionsöffnungen Ihres Kaminofens um ein Überhitzen der eingebauten Komponenten zu vermeiden!

Verbrennungsluft - Ansaugstutzen

Saugen Sie wenn nötig auch den Luftansaugstutzen aus.

Hinweis

Nur bei kaltem Ofen! Sie könnten sonst Glutteile herausaugen - BRANDGEFAHR!

Pelletbehälter reinigen

Füllen Sie den vollständig geleerten Behälter nicht sofort wieder auf, sondern entfernen Sie Rückstände (Staub, Späne, usw.) aus dem leeren Behälter. Das Gerät muss dabei vom Stromnetz getrennt sein!

Lager

1x jährlich

sämtlich verbaute Lager (zB. Schnecken- und Kipprostlager) sollten min. 1x im Jahr überprüft und je nach Zustand gereinigt oder ersetzt werden.

Türdichtung inspizieren

1x jährlich

Der Zustand der Dichtungen an Feuerraumtüre und Türglas sollte mind. 1x im Jahr überprüft werden. Dichtung je nach Zustand reparieren oder ersetzen.

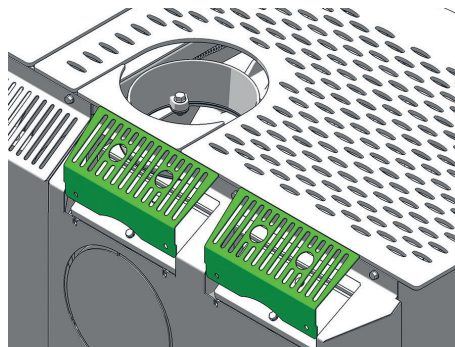
Hinweis

Nur intakte Dichtungen garantieren die einwandfreie Funktion Ihres Kaminofens!

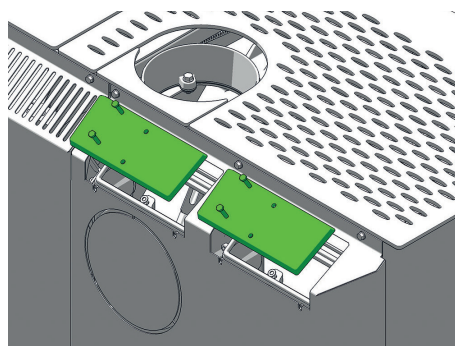
Rauchgaszüge und Rauchgassammelkanal reinigen

Die Rauchgaskanäle sind hinter dem Feuerraum situiert.

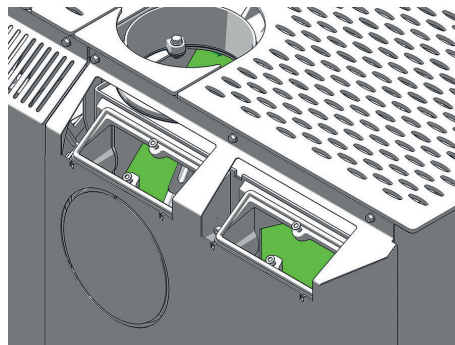
Entfernen Sie die 4 Sechskantschrauben der beiden Abdeckungen auf der Rückseite. Nun können Sie die beiden Abdeckungen abheben.



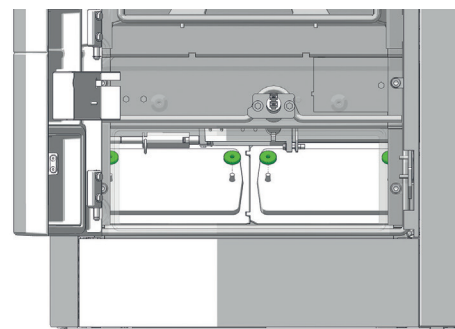
Öffnen Sie die 4 Befestigungsschrauben der an der Oberseite der Rauchgaszüge situierten Putzdeckel und entfernen Sie die beiden Putzdeckel.



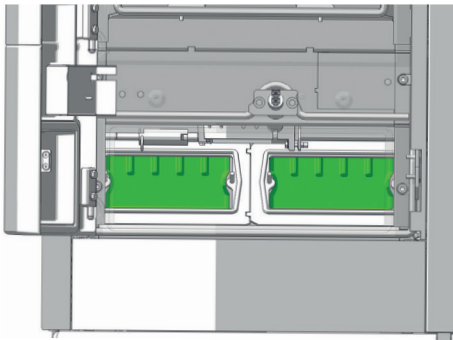
Reinigen Sie die beiden Rauchgaszüge mit der mitgelieferten Bürste.



Demontieren Sie die beiden Putzdeckel, die sich hinter der Aschenlade befinden, indem Sie die 4 Rändelmuttern lösen.



Saugen Sie die Kammern im unteren Bereich der Rauchgaszüge sauber aus.



Saugen Sie auch in die Ansaugöffnung des Gebläses hinein.

Bauen Sie die abgenommenen Teile in umgekehrter Reihenfolge wieder auf.

Hinweis

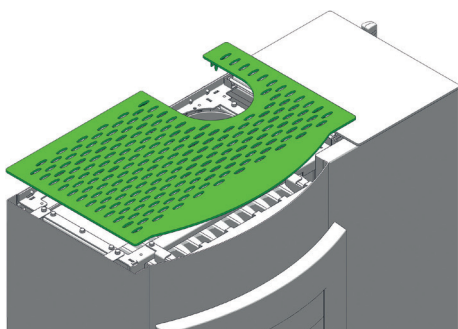
Über nicht korrekt abgedichtete Putzdeckel kann Ihr Gerät „Falschlucht“ ansaugen, welche dann in der Brennmulde zu einer unvollständigen Verbrennung und in weiterer Folge zu einem Aufstauen der Pellets führen kann - FEUERGEFAHR!

Wechseln Sie defekte (poröse, ausgefranzte) Dichtungen nach der Reinigung und Wartung, um die einwandfreie Funktion Ihres Pelletofens dauerhaft sicherzustellen.

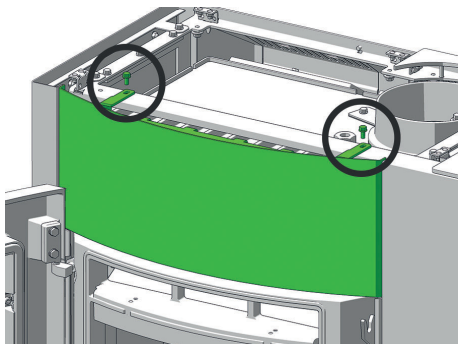


Reinigung Rauchgasumlenkungsbereich

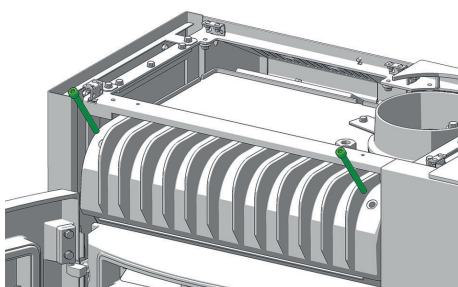
Heben Sie den Deckel des Geräts durch vorsichtiges Nach-oben-Drücken an und legen Sie ihn auf einer weichen sauberen Unterlage ab.



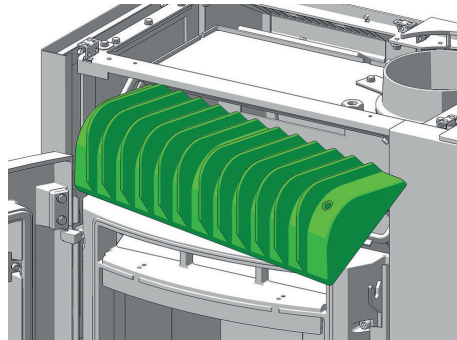
Öffnen Sie die Befestigungsschrauben der oberen Sichtblende und legen Sie die Sichtblende auf einer weichen sauberen Unterlage ab.



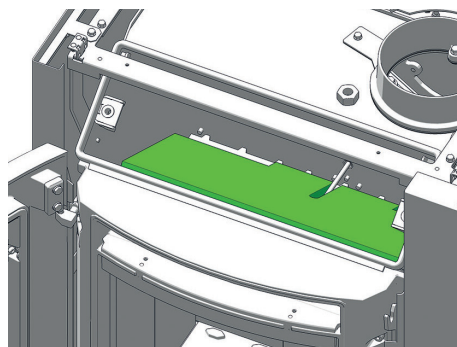
Öffnen Sie die Befestigungsschrauben des Gussdeckels.



Drehen Sie den Gussdeckel vorsichtig aus dem Tragrahmen heraus und legen Sie ihn ab.



Saugen Sie den Umlenkungsbereich mit einem Staubsauger sauber aus.



Bauen Sie die abgenommenen Teile wieder in umgekehrter Reihenfolge auf.

Hinweis

Über nicht korrekt abgedichtete Putzdeckel kann Ihr Gerät „Falschlucht“ ansaugen, welche dann in der Brennmulde zu einer unvollständigen Verbrennung und in weiterer Folge zu einem Aufstauen der Pellets führen kann - FEUERGEFAHR!

Wechseln Sie defekte (poröse, ausgefranzte) Dichtungen nach der Reinigung und Wartung, um die einwandfreie Funktion Ihres Pelletofens dauerhaft sicherzustellen.



Reinigen der Rauchgaswege

1x jährlich

Nehmen Sie die Rauchrohre ab, dann den Kaminanschluss überprüfen und reinigen. Die Ablagerungen von Ruß und Staub im Ofen und in den Rauchrohren können abgebürstet und abgesaugt werden.

Hinweis

Angesammelte Flugasche kann die Leistung des Ofens beeinträchtigen und ein Sicherheitsrisiko darstellen!



Problemfall 1

Das Feuer brennt mit schwacher, orangefarbener Flamme. Pellets häufen sich in der Feuermulde an, das Fenster verrußt.

Ursache(n) Pelletbetrieb

- Unzureichende Verbrennungsluft
- Schlechter Kaminzug
- Ofen ist innen verußt

Ursache(n) Scheitholzbetrieb

- Schlechter Kaminzug
- Zuviel Brennmaterial
- Feuchtes Holz
- Unsachgemäßes Anheizen
- Ofen ist innen verußt

Mögliche Lösungen Pellet-/Scheitholzbetrieb

- Asche oder Klinker, die evtl. die Lufteinlassöffnungen verstopfen, aus der Feuermulde entfernen. Wenn möglich, auf bessere Pelletqualität umstellen (siehe REINIGUNG und WARTUNG)
- Prüfen ob Rauchgaszüge mit Asche verstopft sind (siehe REINIGUNG und WARTUNG)
- Prüfen ob Ansaugstutzen bzw. Lufteinlasskanal oder Rauchrohr blockiert bzw. verstopft sind
- Türdichtung und Putzdeckeldichtung auf Undichtheiten überprüfen (siehe REINIGUNG und WARTUNG)
- Gebläsead reinigen (siehe REINIGUNG und WARTUNG)
- Service von autorisiertem Fachbetrieb vornehmen lassen
- Von Zeit zu Zeit (je nach Gebrauch) muss jede Glasscheibe mit Glasreiniger gereinigt werden

nur für Scheitholzbetrieb

- Trockenes Holz und richtige Brennstoffmenge verwenden (siehe KLEINE BRENNSTOFFKUNDE SCHEITHOLZ)

Problemfall 2

Ofen riecht stark und gibt Rauch in den Raum ab

Ursache(n) Pelletbetrieb/ Scheitholzbetrieb

- Einbrennphase (Inbetriebnahme)
- Ofen ist verstaubt und/oder verschmutzt

Mögliche Lösungen Pelletbetrieb/Scheitholzbetrieb

- Einbrennphase abwarten und ausreichend lüften
- Saugen Sie die Konvektionsluftöffnungen regelmäßig von Staubablagerungen frei

Problemfall 3

Rauchgasaustritt beim Nachlegen und während der Heizphase

Ursache(n) Pelletbetrieb/ Scheitholzbetrieb

- Rauchgasklappe für den Nachlegevorgang nicht geöffnet
- Zu schnelles Öffnen der Feuerraumtür
- Zu viel Asche im Brennraum
- Zu forsches Nachlegen von Scheitholz
- Zu geringer Schornsteinzug
- Rauchrohranschluss undicht
- Scheitholzabbrand noch im Gange (sichtbare Flamme)
- Revisionsöffnungen undicht

Mögliche Lösungen Pelletbetrieb/Scheitholzbetrieb

- Rauchgasklappe für Nachlegevorgang öffnen
- Langsames Öffnen der Feuerraumtür
- Regelmäßige Reinigung des Brennraumes (Aussaugen)
- Behutsames Einlegen des Scheitholzes
- Schornstein prüfen
- Verbindungsstellen überprüfen und ggf. neu abdichten
- Nachlegen erst bei erloschener Flamme (Display Anzeige „bitte Nachlegen“)
- Dichtungen prüfen und erneuern (Feuerraumtür, Putzdeckel,...)

Hinweis

Bitte beachten Sie, dass Überprüfungen der Steuerung und der Verkabelung nur am stromlosen Gerät durchgeführt werden dürfen. Eventuelle Reparaturen dürfen nur von geschultem Fachpersonal durchgeführt werden.



Tipp

Bei Auftreten einer Fehlermeldung muss erst die entsprechende Ursache behoben werden, anschließend kann das Gerät durch die Fehlerquittierung über die interne Bedieneinheit wieder in Betrieb genommen werden.



16. ANLEITUNG ZUM INBETRIEBNAHMEPROTOKOLL

FÜR PELLET- U. KOMBIGERÄTE

Das Inbetriebnahmeprotokoll ist als Dokument zu behandeln und dient als Grundlage für die Gewährleistungs- und Garantiebedingungen. Es ist vollständig auszufüllen, insbesondere die Gerätedaten und die Adressen. Die auszuführenden Arbeiten sind nach Erledigung abzuhaken. Die Unterzeichnenden bestätigen mit ihrer Unterschrift, dass alle aufgeführten Punkte ordnungsgemäß erledigt wurden.



Hinweis

Bitte retournieren Sie 1 ausgefülltes Inbetriebnahmeprotokoll an RIKA Innovative Ofentechnik GmbH, Müllerviertel 20, 4563 Micheldorf, Austria.

Elektrische Peripherie / Zubehör

In der elektrischen Peripherie ist wichtig, dass die Anschlussdose geerdet ist. Ist ein Raumthermostat vorhanden, muss die Funktion geprüft werden. Bei einem GSM-Modem ist durch SMS-Kurznachrichten die korrekte Ausführung der Befehle festzustellen. Tragen Sie mitgeliefertes Zubehör ein.

Abgasleitung / Kamin

Die Abgasleitung, der Kamin und die Verbrennungsluftzuführung gehören zur Verbrennungsanlage als Ganzes, daher muss auch die richtige Ausführung überprüft werden. Generell sollten die Steckverbindungen dicht sein, da mit Überdruck gearbeitet wird. Das Abgasrohr hat 100 mm (bei Pelletöfen) bzw. 130 mm / 150 mm (bei Kombiöfen) Durchmesser, was bei kurzen Wegen völlig ausreicht. Bei mehreren Umlenkungen kann sich in Kombination mit dem Rauchfang der Widerstand der Abgasanlage so erhöhen, dass die Verbrennungsqualität leidet und/oder Geräusche durch die höhere Strömungsgeschwindigkeit entstehen. Eine korrekte Ermittlung des Kaminzuges kann nur bei Betrieb auf Nennwärmeleistung durchgeführt werden und dient zur Beurteilung des Rauchfangs. Beträgt der Zug mehr als 15 Pa, sollte ein Zugbegrenzer eingebaut werden.

Gerätefunktionen

Dies sind die grundlegenden Gerätefunktionen, die überprüft und abgehakt werden. Sind die Funktionen sichergestellt, ist das Gerät betriebsbereit.

Betreibereinweisung

Dies ist einer der wichtigsten Punkte der Inbetriebnahme. Es ist sehr wichtig, dass der Betreiber sein Gerät richtig versteht. Er muss bereit sein, die Verantwortung für die grundlegenden Aufgaben zur Betriebssicherstellung zu übernehmen.

Ein Biomasseheizgerät stellt besondere Anforderungen an den Betreiber. Heben Sie besonders den Zusammenhang zwischen der Erfüllung der Pflichten des Betreibers und den Gewährleistungs- und Garantiebedingungen hervor. So werden Schneckenstopfer oft durch die Verwendung nicht geprüfter Pellets hervorgerufen, Gerätefehlfunktionen entstehen durch mangelnde Reinigung und Wartung.

Durch eine gründliche Einweisung können viele Reklamationen vermieden werden.

Gerätefunktionen

Erklärung der Abläufe im Gerät während der Zündung, des Regelbetriebes, der Reinigungsphase usw..

Steuerung

Erklären Sie die Eingriffsmöglichkeiten des Betreibers:

- Nachfüllen des Pelletbehälters
- Funktionen und Einstellungen
- Optionen / Zubehör

Programmieren Sie falls nötig die Heizzeiten.

Bedienungsanleitung

Die Bedienungsanleitung ist ein Dokument. Übergabe und Hinweis auf den Inhalt zu den nachfolgenden Punkten.

Garantiebedingungen

Unterschied Gewährleistung (gesetzlich) und Garantie (freiwillig), Bedingungen der Garantie, Festlegung der Verschleißteile, Hinweis auf die zu verwendende Pelletqualität und die Folgen schlechter Qualität.

Reinigungsanleitung

Bei einem Biomasseheizgerät fällt Asche und Staub an. Bei regulärem Heizbetrieb ist eine regelmäßige Reinigung notwendig. Die Aschenlade ist regelmäßig zu entleeren. Je nach Gerätetyp sind die Rauchgaszüge ein- oder zweimal in der Heizsaison zu reinigen, am besten vom Fachbetrieb.

Wartung

Hinweis

Wir empfehlen, mind. 1x jährlich, sämtliche Wartungsarbeiten von einem Fachbetrieb durchführen zu lassen.



Verbrennung

Alle Türen müssen dicht schließen, um Falschlufzufuhr zu verhindern.

Installationsadresse

Name, Vorname
Straße, Hausnummer
PLZ, Ort
E-Mail, Telefon

Gerätedaten

Gerätetyp	
Seriennummer	
Verkleidung unbeschädigt?	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN

Elektrische Peripherie

Anschlussdose geerdet	<input type="checkbox"/>
Raumthermostat	<input type="checkbox"/> Modell
FIRENET	<input type="checkbox"/> Modell

Kontrolle System und Sicherheitskomponenten

Leichtgängigkeit Rauchgasklappe geprüft (Kombiofen)	<input type="checkbox"/>
Leichtgängigkeit Rückbrandklappe geprüft (Kombiofen)	<input type="checkbox"/>
Differenzdrucksensor	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN

Aufstellung

Fachgerechte Montage lt. Montage-, Bedienungs- und Montageanleitung	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN
Anmerkungen:	

ACHTUNG:

Die Einhaltung der nationalen Bestimmungen und Gesetze, sowie der örtlich geltenden Bestimmungen und Regeln liegt in der Verantwortung des mit der Montage betrauten Fachbetriebes.

Abgasleitung/Kamin

Kaminart	<input type="checkbox"/> GEMAUERT <input type="checkbox"/> EDELSTAHL <input type="checkbox"/> SCHAMOTT
Durchmesser Kamin	Höhe Kamin
Kamin – Freigabe durch Schornsteinfeger?	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN
Kaminanlage	<input type="checkbox"/> INNEN <input type="checkbox"/> AUSSEN
Seehöhe	

Gerätefunktionen

Relay Test (Komponententest)	<input type="checkbox"/>
------------------------------	--------------------------

Betreibereinweisung

Pelletqualität erläutert (ÖNorm/DIN plus/ENplus-A1)	<input type="checkbox"/>
Gerätefunktion/Steuerung erläutert	<input type="checkbox"/>
Reinigungs- & Wartungsintervall, Wartungsscheckliste erläutert	<input type="checkbox"/>
Wartungsvertrag	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN
Garantiebedingungen erläutert	<input type="checkbox"/>
Gewährleistungsbedingungen erläutert	<input type="checkbox"/>

Die Fa.RIKA Innovative Ofentechnik, 4563 Micheldorf, Müllerviertel 20 bestätigt, dass die zur Verfügung gestellten persönlichen Daten ausschließlich für die interne Nutzung, Verarbeitung und Erfassung verwendet werden. Der Auftraggeber bestätigt die korrekte und verständliche Betriebseinweisung. Es gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

☐ Ich stimme zu, dass meine persönlichen Daten (Name, Adresse, E-Mail) durch die Firma RIKA Innovative Ofentechnik GmbH zu Marketing- und Informationszwecken erhoben, gespeichert und verwendet werden. Diese Zustimmung kann jederzeit unter marketing@rika.at form- und kostenfrei widerrufen werden.

Unterschrift Betreiber
Ort, Datum

RIKA Fachhändler

Händlerstempel

Softwareversion
Displayversion
Produktionsjahr

GSM-Modem	<input type="checkbox"/> Funktion geprüft	<input type="checkbox"/>
Telefonanbieter		

Brandmelder/Feuermelder vorhanden?	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN
Feuerfester Bodenbelag vorhanden?	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN
Sonstiges	

Raumhöhe	
Wohnraumbelüftung	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN
Dunstabzugshaube (Aussenanschluß)	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN
WC Absaugung	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN
Zentrale Staubsaugeranlage	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN

Anzahl Umlenkungen	Länge der Rauchrohre
Rauchrohre im Stecksystem	<input type="checkbox"/> MIT <input type="checkbox"/> OHNE DICHTLIPPE
Putzöffnungen	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN
Kaminzug (Vollast)	Außentemperatur
Raumluftunabhängig	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN

Tür/Steine/Verkleidung geprüft und eingestellt (Funktion/Spaltmaße)	<input type="checkbox"/>
---	--------------------------

Rußbesen	<input type="checkbox"/>	Türöffner	<input type="checkbox"/>	Hitzehandschuh	<input type="checkbox"/>
Pflege- und Wartungspass	<input type="checkbox"/>	vorhanden und an Betreiber übergeben			
Bildmaterial IST-Zustand angelegt	<input type="checkbox"/>				
Bedienungsanleitung, Warn- und Sicherheitshinweise erläutert	<input type="checkbox"/>				
Ofen gemeinsam mit Kunde in Betrieb genommen	<input type="checkbox"/>				
Ofen ausgeschaltet übergeben	<input type="checkbox"/>				

Unterschrift & Stempel Inbetriebnahmetechniker
--

ORIGINAL - VERBLEIBT BEIM AUFTRAGGEBER

17. GARANTIEBEDINGUNGEN

Wir empfehlen Ihnen die Inbetriebnahme durch einen RIKA-zertifizierten Techniker durchführen zu lassen.

Diese Garantiebedingungen gelten nur für das europäische Festland. Für alle übrigen Länder gelten gesonderte Bedingungen des Importeurs im jeweiligen Land. Im Zweifelsfall sowie bei fehlenden oder fehlerhaften Übersetzungen gilt immer die deutsche Fassung als allein Gültige.

Im Sinne einer rechtzeitigen Schadensbegrenzung ist der Garantieanspruch seitens des Anspruchnehmers beim RIKA Fach- bzw. Vertragshändler schriftlich geltend zu machen.

Hierbei sind folgende Dokumente vorzulegen:

- Schriftlicher Reklamationsgrund
- Rechnung
- Inbetriebnahme-Protokoll
- Modellname und Seriennummer

RIKA GARANTIE

5 JAHRE

auf den geschweißten Ofenkörper.

Bei Pelletöfen bis 10.000 kg verbrauchte Pellets, maximal aber 5 Jahre.

Die RIKA-Garantie ist eine Handels- und Herstellergarantie (vorbehaltlich bestimmter Ausnahmen).

Dies betrifft ausschließlich Defekte an Material und Verarbeitung sowie die kostenlose Ersatzteillieferung. Arbeits- und Wegzeiten werden durch die Herstellergarantie nicht abgegolten.

Voraussetzung für die Garantieleistung ist:

- Es dürfen ausschließlich vom Hersteller gelieferte Originalteile verwendet werden.
- Sachgemäße Installation des Ofens laut der jeweils zum Zeitpunkt des Kaufdatums aktuellen Bedienungsanleitung
- Der Ofenanschluss muss durch einen für derartige Öfen ausgewiesenen Fachmann erfolgen.
- Die Inbetriebnahme erfolgt durch einen RIKA-zertifizierten Techniker.

Bei Nichtbeachtung der genannten Punkte erlischt der Garantieanspruch!

Alle etwaigen Kosten, die dem Hersteller durch eine ungerechtfertigte Garantieinanspruchnahme entstehen, werden dem Anspruchnehmer rückbelastet. Ebenso ausgenommen von der Garantie sind Schäden, die durch Nichtbeachtung der Herstellervorschriften zum Betrieb des Gerätes entstehen oder verursacht werden wie Überhitzung, Verwendung nicht zugelassener Brennstoffe, unsachgemäßer Eingriff am Gerät oder der Abgasleitung, ein fehlerhaft auf das Gerät eingestellter bzw. ungenügender oder zu starker Kaminzug, Kondenswasser, nicht durchgeführte oder mangelhafte Wartung bzw. Reinigung, Nichtbeachtung der jeweils geltenden baurechtlichen Vorschriften, unsachgemäße Bedienung vom Betreiber oder Dritten, Transport- und Handlungsschäden.

VON DER GARANTIE BLEIBEN GESETZLICHE GEWÄHRLEISTUNGSBESTIMMUNGEN UNBERÜHRT!

18. GEWÄHRLEISTUNGSBEDINGUNGEN

Als Verbraucher haben Sie Anspruch auf die Gewährleistung, die eventuelle Mängel zum Zeitpunkt der Lieferung abdeckt. Die Gewährleistung beträgt zwei (2) Jahre ab Lieferung des Ofens.

Hierfür sind die jeweiligen AGBs bzw. die Gewährleistungsbestimmungen des RIKA Fachhändlers zu beachten.

Ausgenommen von der Gewährleistung sind:

1. Verschleißteile (normale Abnutzung, die nicht auf einem Mangel beruht)
2. feuerberührte Teile wie Glas, Brennmulden, Roste, Zugplatten, Umlenkplatten, Feuerraumauskleidungen (z.B. Schamotte), Keramiken, Zündelemente, Sensoren, Brennraumfühler und Temperaturwächter
3. Lack, Oberflächenbeschichtungen (z.B. Griffe, Blenden)
4. Dichtungen
5. Natursteine, Thermosteine etc.

gültig ab 01.07.2023

19. ANGABEN ZUR ENTSORGUNG

Die Firma RIKA Innovative Ofentechnik GmbH hat sich zum Ziel gesetzt, dass ihre Produkte über den gesamten Produktlebenszyklus umweltfreundlich sind. Wir fühlen uns auch über das Produktlebensende hinaus diesem Ziel verpflichtet.

Hinweis

Für eine Ordnungsgemäße Entsorgung des Gerätes empfehlen wir mit einem lokalen Entsorgungsunternehmen Kontakt aufzunehmen.

Hinweis

Für eine fachgerechte Demontage/Zerlegung des Gerätes wenden Sie sich bitte an Ihren RIKA-Fachhändler.

Hinweis

Wir empfehlen Ihnen, die feuerberührten Teile wie Glas, Brennmulden, Roste, Zugplatten, Umlenkplatten, Feuerraumauskleidungen (z.B. Schamotte), Keramiken, Zündelemente, Sensoren, Brennräumfühler und Temperaturwächter herauszunehmen und im Hausmüll zu entsorgen.

Angaben zu den einzelnen Gerätebestandteilen

- **Elektro- bzw. Elektronikkomponenten:** Die Elektro- bzw. Elektronikkomponenten durch Ausbauen aus dem Gerät entfernen. Diese Komponenten dürfen nicht über den Restmüll entsorgt werden. Eine fachgerechte Entsorgung sollte über das Elektro-Altgeräte-Rücknahme-System erfolgen.
- **Schamotte im Feuerraum:** Bauteile aus Schamotte, die im Feuerraum verbaut worden sind, aus dem Gerät herausnehmen. Falls vorhanden, müssen Befestigungselemente vorher entfernt werden. Feuer- bzw. abgasberührte Bauteile aus Schamotte müssen entsorgt werden, eine Wiederverwendung oder ein Recycling ist nicht möglich.
- **Vermiculite im Feuerraum:** Vermiculit, das im Feuerraum verbaut worden ist, aus dem Gerät herausnehmen. Falls vorhanden, müssen Befestigungselemente vorher entfernt werden. Feuer- bzw. abgasberührte Vermiculite muss entsorgt werden, eine Wiederverwendung oder ein Recycling ist nicht möglich.
- **Glaskeramikscheibe:** Die Glaskeramikscheibe mit geeignetem Werkzeug ausbauen. Dichtungen entfernen und falls vorhanden vom Rahmen trennen. Transparente Glaskeramik kann grundsätzlich recycelt werden, muss dafür jedoch in dekorierte und nicht-dekorierte Scheiben getrennt werden. Die Glaskeramikscheibe kann als Bauschutt entsorgt werden.
- **Stahlblech:** Die Komponenten des Gerätes aus Stahlblech durch Auseinanderschrauben oder -flexen (alternativ durch mechanisches Zerkleinern) demontieren. Falls vorhanden, Dichtungen vorher entfernen. Die Stahlblechteile als Metallschrott entsorgen.
- **Guss:** Die Komponenten des Gerätes aus Guss durch Auseinanderschrauben oder -flexen (alternativ durch mechanisches Zerkleinern) demontieren. Falls vorhanden, Dichtungen vorher entfernen. Die Gussteile als Metallschrott entsorgen.
- **Naturstein:** Vorhandenen Naturstein mechanisch vom Gerät entfernen und als Bauschutt entsorgen.
- **Dichtungen (Glasfaser):** Die Dichtungen mechanisch aus dem Gerät entfernen. Diese Komponenten dürfen nicht über den Restmüll entsorgt werden, da Glasfaserabfall nicht durch Verbrennung zerstört werden kann. Dichtungen als Glas- und Keramikfasern (künstliche Mineralfasern) entsorgen.
- **Griffe und Deko-Elemente aus Metall:** Falls vorhanden, Griffe und Deko-Elemente aus Metall ab- bzw. ausbauen und als Metallschrott entsorgen.

Hinweis

Bitte beachten Sie bei allen Komponenten die lokalen Entsorgungsmöglichkeiten.

Auszug aus dem Abfallschlüssel der Verordnung über das Europäische Abfallverzeichnis

Abfallschlüssel	Abfallart
15 01 03	Verpackung aus Holz
17 01 03	Fliesen und Keramik
17 02 02	Glas
17 04 05	Eisen und Stahl
17 05 04	Boden und Steine

Elektro-Entsorgung und Recycling

Durch die Umsetzung der europäischen Richtlinie 2012/19/EU über Elektro- und Elektronik-Altgeräte (WEEE) und anderer lokaler Regularien unterstützen wir den Aufbau von Rücknahme- und Recycling-Systemen.

Altgeräte können problemlos den kommunalen Abfallsammelstellen zur Wiederverwertung zugeführt werden. Beachten Sie hierzu die nationalen Bestimmungen.



Das Gerät darf nicht im normalen Hausmüll entsorgt werden.

20. EINHALTUNG DER EU-BESTIMMUNGEN



Dieses Produkt entspricht den EU Bestimmungen.

RIKA Innovative Ofentechnik GmbH erklärt hiermit, dass dieses Gerät die wesentlichen Anforderungen und andere relevante Bestimmungen der Richtlinien 2014/30/EU, 2014/35/EU, 2014/53/EU und 2011/65/EU erfüllt.

Die aktuelle, gültige Version der DoC (Declaration of Conformity) ist unter www.rika.at abrufbar.



RIKA Innovative Ofentechnik GmbH

Müllerviertel 20

4563 Micheldorf / AUSTRIA

Tel.: +43 (0)7582/686 - 41, Fax: -43

verkauf@rika.at

www.rika.at

Technische und optische Änderungen, sowie
Satz- und Druckfehler vorbehalten

© 2024 | RIKA Innovative Ofentechnik GmbH